

Business in MG

Das Magazin der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach

 www.wfmfg.de

 [linkedin.com/company/wfmfg](https://www.linkedin.com/company/wfmfg)

 [facebook.com/WirtschaftMG](https://www.facebook.com/WirtschaftMG)

WINTER 2025

Textile Innovationen nach Strich und Faden





www.s-ubg.de

Du hast Deine Vision. Wir machen sie nachhaltig.

Die S-UBG ist der Eigenkapitalpartner für Nachhaltigkeitsmaßnahmen.
Wir investieren in Menschen, Ideen und Lösungen.

GUT BERATEN.

BWS
legal

Rechtsanwälte

Hohenzollernstr. 177 · 41063 Mönchengladbach · Tel. 02161 81391-0 · Fax 02161 81391-50 · info@bws-legal.de · www.bws-legal.de



Mönchengladbach kann selbstsicher ins neue Jahr starten.“

Es gab Jahre in meinem Berufsleben, auf die ich mit gemischteren Gefühlen zurückgeblickt habe, als 2024. Obwohl das Jahr erneut von Kriegen, Klimakatastrophen und wirtschaftlicher Rezession beeinflusst war, deren Auswirkungen nicht abzuschätzen sind, haben wir in der Vitusstadt unermüdlich den Strukturwandel vorangetrieben, Ansiedlungserfolge verzeichnet und für eine Vielzahl an Projekten die Weichen gestellt. Gladbach zieht nicht nur in vielen Bereichen innovative Unternehmen an, sondern kommt auch seinem Ziel, sich zum Innovations-Hub der Textilwirtschaft zu entwickeln, kontinuierlich näher. Insofern konnten wir uns in Teilen etwas absetzen von der negativen Grundstimmung in diesem Jahr, wie auch die Dynamik-Rankings in diesem Jahr belegen.

Bestes Beispiel dafür ist die TexTech Start-up Night, die im Rahmen der Gründungswoche Niederrhein stattgefunden hat. Gemeinsam mit dem Digihub Düsseldorf/Rheinland haben wir Start-up-Innovationen aus der Textil- und Bekleidungsindustrie gezeigt. Gleich zu Beginn des neuen Jahres knüpfen wir an dieses Event an: Im Frühjahr 2025 soll es in Mönchengladbach erstmals die TexTech Start-up Challenge geben. Und die gegründete Projektgesellschaft der Textilfabrik 7.0 treibt die Umsetzung des Großprojekts weiter voran.

Der Flughafen MGL ist ebenfalls Teil eines zukunftsorientierten Netzwerks, das mit Luftfahrt-Innovationen das Rheinische Revier stärkt. Der Wissens- und Innovationscampus macht Fortschritte, und unser Projekt Gründungsfabrik startet mit weiteren Kursen ins neue Jahr. Mit dem SmartCity-Summit Niederrhein geht Gladbachs Zukunftsveranstaltung im März in die vierte Auflage.

Gute Nachrichten gibt es auch für die Hindenburgstraße: Gleich zwei Investoren haben Projekte angekündigt, die dazu beitragen, die steile Einkaufsmeile und ihr Umfeld aufzuwerten. Das Rheydter City-Management hat einen neuen Vorstand gewählt, und beim Rathaus-Neubau geht es ebenfalls voran. Vieles spricht also dafür, dass wir selbstsicher ins neue Jahr 2025 starten können.

Herzlichst Ihr



Dr. Ulrich Schückhaus



INHALT

4–5 Firmennachrichten

6 MG jubelt

7 Unternehmensservice
Inklusion und unternehmerisches Handeln im Einklang

8–10 Titelthema
Strahlkraft der Textilbranche

11 Flughafen
NRW-Finanzminister Optendrenk zu Gast am MGL

12–14 Produktionswirtschaft
Nach dem Jubiläum ist vor der „Best-of-Processing“

15 Immobilienwirtschaft
Neues Entrée zur Fußgängerzone

18–19 Start-up-Förderung
Von KI bis hin zur persönlichen Weiterentwicklung

22 Innenstadt & Einzelhandel
Neuer Vorstand stärkt Rheydter Innenstadtentwicklung

23 Strukturwandel
Vermessen, analysieren, begutachten

26–27 Nordpark
Mehr Netzabdeckung dank neuem Mobilfunkmast

28 Wirtschaftsstandort
Raumkonzept: Rathaus-Neubau ist das Herzstück

29 Aus der EWMG-Gruppe
Polizeiwache am Rheydter Hauptbahnhof eröffnet

30 Fachkräftenachwuchs
Nach der Messe ist vor der Messe

31 Smart City / Ihre Servicepartner / Impressum
Der SmartCity-Summit geht in die vierte Auflage

Neues aus den Unternehmen

• Alberto

Der Hosenspezialist ALBERTO hat sein Geschäftsführerteam erweitert. **Anna Mühlen** übernimmt die Bereiche Nachhaltigkeit, Produktion, Logistik, Beschaffung und IT, während ihr Bruder **Philipp Walendy** die Produktentwicklung leitet. Beide sind seit über 15 Jahren im Unternehmen tätig. Mit **Marco Lanowy** (Retail, Vertrieb, Marketing) und **Jürgen Schmiedel** (Personal, Finanzen) bilden sie das neue Führungsteam. Inhaber **Georg Walendy** zieht sich aus dem aktiven Geschäft zurück, bleibt aber in beratender Rolle. www.alberto-pants.com

• Eli: SAM

Im Beisein von NRW-Gesundheitsminister **Karl-Josef Laumann** und Oberbürgermeister **Felix Heinrichs** hat Klinik-Geschäftsführer **Thorsten Celary** das Simulationszentrum „SAM“ am Elisabeth-Krankenhaus feierlich eröffnet. „SAM“ bietet auf einer neuen Etage mit vier Simulationsräumen realitätsnahe Trainings für medizinische Notfälle wie Geburtskomplikationen. Mithilfe moderner Simulatoren und KI-Technik können lebensrettende Szenarien realistisch geübt werden. Das 4,6-Millionen-Euro-Projekt ist ein Leuchtturm für die Region und soll Fachkräftesicherung fördern. www.sk-mg.de

• Digitalcoaches

Jasmin Eitner ist die neue Digitalcoachin für die Region Düsseldorf; sie übernimmt die Aufgaben ihrer Vorgängerin **Karen Saleki**, die sich nun um den Netzwerkaufbau in Bonn kümmert. Die Digitalcoaches NRW unterstützen Händlerinnen und Händler kostenfrei auf dem Weg der Digitalisierung – etwa vom Online-Marketing über Social Media bis hin zu digitalisierten Prozessen. www.digitalcoachnrw.de

• Eva Brachten

Das Modelabel **Eva Brachten** feiert 20-jähriges Bestehen und ist zudem an neuer Adresse in Eicken zu finden: an der Eickener Straße 148 – nur wenige Häuser vom alten Standort entfernt. Auch nach 20 Jahren beweist die Designerin, dass die Nachfrage nach nachhaltigen und individuellen Stücken steigt. Brachtens Ansatz ist ein Gegenentwurf zu Fast Fashion und Mode-Mikrotrends. www.eva-brachten.de



• LaminatDEPOT

Seinen ersten Showroom in der Fußgängerzone Mönchengladbachs, zwischen Sinn und TK Maxx, unweit des Hauptbahnhofs, hat LaminatDEPOT eröffnet. Auf 315 Quadratmetern werden über 250 Laminat-, Parkett- und Vinylböden präsentiert, die nach Hause geliefert werden können. Für das 2010 gegründete Familienunternehmen mit 18 Standorten bundesweit ist dies der erste City-Standort. **Norbert Bienen** von bienen+partner sieht darin eine Chance für die Neupositionierung der Innenstadt als Ort für innovative Showrooms und persönliche Beratung. www.laminatdepot.de

• Muckel & Smit – Premium Real Estate GbR

Unter dem Motto „Wir machen deine Immobilie zeitungsreif“ fokussieren sich die beiden Mönchengladbacher Gründer **Simon Muckel** und **Alexander Smit** mit ihrer Neugründung Muckel & Smit – Premium Real Estate auf die Vermittlung von Premiumimmobilien in Mönchengladbach und Umgebung. Auf innovativen Wegen kombinieren die beiden neues Digitales mit bewährtem Physischem. So erhält jedes Objekt ein eigenes Exposé in Zeitungsform, das als Printmedium im hochwertigen Druck an potenzielle Käufer und den Verkäufer als Erinnerung an sein Objekt übergeben wird. www.muckelundsmit.de

• PrexPartners

Argon & Co hat die Gladbacher Boutique-Beschaffungsberatung PrexPartners übernommen. Das 2010 gegründete Unternehmen mit etwa 20 Beratern in Deutschland, Belgien und den Niederlanden entwickelt Beschaffungsprogramme für operative Exzellenz und Nachhaltigkeit. Die Übernahme erweitert die Präsenz von Argon & Co in Westeuropa und stärkt deren Beschaffungskapazitäten. Die PrexPartners-Mitgründer **Christian Dieker** und **Phillip Harter** bleiben als Partner.

• Primobius

Primobius, ein Joint-Venture der SMS Group und Neometals, hat mit Mercedes-Benz Europas erste Batterie-Recyclingfabrik mit innovativem mechanisch-hydrometallurgischem Verfahren realisiert. Die Anlage in Kuppenheim ermöglicht eine Rückgewinnungsquote von über 96 Prozent für Materialien wie Kobalt, Nickel und Lithium. Primobius lieferte Technologie und Expertise, um den Materialkreislauf für Batteriemodule nachhaltig zu schließen. www.primobius.com

• Refresco

Der Gladbacher Getränkehersteller Refresco plant die Übernahme der Vivaris GmbH, einer Tochter der Berentzen-Gruppe, inklusive der Wassermarken „Märkisch Kristall“ und „Grüneberg Quelle“. Laut Refresco-Geschäftsführer **Guido Kühne** stärkt der Standort in Grüneberg die regionale Abdeckung und den Zugang zum Großraum Berlin/Brandenburg. Refresco zählt zu Deutschlands führenden Getränkeabfüllern. www.refresco.de

• Reimann

Die Reimann GmbH hat auf der Messe ALUMINIUM 2024 in Düsseldorf die TruLaser 3040 fiber von TRUMPF vorgestellt, eine **Laserschneidanlage**, die im Dezember 2024 den Betrieb aufgenommen hat. Sie ermöglicht CO₂-Einsparungen, schnellere Produktion und präzise Zuschnitte großer Bleche. Mit voll automatisierter Be- und Entladung sowie modernem Lagersystem setzt Reimann auf Effizienz und Nachhaltigkeit. Die **Investition** ist die **größte** in der **Firmengeschichte** und ein wichtiger Schritt in die Zukunft. www.reimann-gmbh.com

• Rheinland-Versicherungsgruppe

Die Rheinland-Versicherungsgruppe baut an der Vitusstraße in Mönchengladbach das Projekt „Vitus Living“: 109 Wohneinheiten, darunter 27 Seniorenwohnungen mit Serviceangebot. Die Wohnungsgröße soll zwischen 50 und 90 Quadratmetern liegen, Penthäuser sind mit 110 Quadratmetern ausgelegt. Baubeginn war im März 2024, die Fertigstellung ist für Sommer 2026 geplant. Investiert werden 40 Millionen Euro in barrierefreie, nachhaltige Wohnungen mit innovativer Technik wie Eisspeichern und Solarabsorbern. Projektleiter **Andreas Peters** betont die Effizienz und Innenstadtanbindung. Das Projekt entstand durch den Architekten **Jürgen Spinnen**. www.rheinland-versicherungsgruppe.de

• Sals.Luft

Seit September 2024 können Interessierte in Wickrath hinter den historischen Mauern des Kreuzherrenklosters, Klosterstraße 12 b, gesunde Salzluft schnuppern. Die beiden Gründerinnen

Sarah Quesada und **Stefanie Gonzalez** haben in den sanierten ehrwürdigen Räumen eine Salzgrotte eröffnet. Auf der rund 164 Quadratmeter großen Fläche werden außerdem Yoga- und Meditationskurse angeboten. Im Anschluss können die Gäste ihre Auszeit im liebevoll eingerichteten Café im Obergeschoss bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen. Die Vermittlung der Fläche erfolgte durch die Frank Mund Immobilienberatung. www.salsluft.de

• Trützscher

Trützscher Nonwovens und Texnology Srl realisieren für ORV Manufacturing SpA, Italien, eine der größten Mehrzwecklinien Europas für nadelgefilzte und thermogebundene Polyestermedien wie Filtermedien. Das Projekt stärkt ORVs Position als führender Vliesstoffhersteller in Europa. ORV, Teil der Peruzzo Group, produziert seit über 75 Jahren Vliesstoffe für Bekleidung, Isolierung und den Automobilsektor. Erste Tests im Nonwoven Customer and Technology Center überzeugten durch Vielseitigkeit und Leistung. Die

Linie unterstützt nachhaltige Lösungen, die hohe Effizienz und Spitzenqualität garantieren. **Gabriele Zanella**, CEO von ORV, lobte die Partnerschaft mit Trützscher und Texnology, die auf gemeinsamen Familienwerten basiert. www.truetzschler.com

• Vanderlande

Vanderlande übernimmt Siemens Logistics, einen führenden Anbieter von Gepäck- und Frachtlösungen sowie digitalen Technologien für Flughäfen. Die Übernahme, unterstützt von Toyota Industries Corporation, soll die globale Präsenz und Technologieentwicklung stärken. Mit der Integration will Vanderlande die wachsende Nachfrage nach automatisierten Logistiksystemen bedienen und neue Branchenstandards setzen. Siemens Logistics bringt starke Kundenbeziehungen und Innovationserfahrung ein, während Vanderlande die Marktposition im Bereich Flughafenautomatisierung ausbaut. Der Abschluss der Übernahme wird für 2025 erwartet. www.vanderlande.com

mags[®] GEM

App laden. Keine Abfuhr verpassen. Wilden Müll melden.

QR code for App Store: <https://apps.apple.com/de/app/mags-gem/id1511111111>

QR code for Google Play: <https://play.google.com/store/apps/details?id=com.mags.gem>

MG jubelt!

Fellowz

Die Mönchengladbacher Kreativagentur fellowz hat ihre Kampagne zur **Brustkrebsvorsorge** weiterentwickelt und ist dafür erneut mit dem German Design Award 2025 ausgezeichnet worden. Nach dem Erfolg von „Mammo statt Insta“ sensibilisiert die neue Kampagne „Hinschauen, wenn es darauf ankommt“ für die 3-D-Mammografie. Die Jury lobte das aufmerksamkeitsstarke Design und die innovative Vermittlung des Themas. „Diese Auszeichnung hat unseren Ansatz bestätigt, Gesundheitsthemen ansprechend und effektiv zu vermitteln – ohne Patientinnen zu verunsichern“, sagt **Stefan Herff**, Projektleiter bei fellowz.

www.fellowz.de

Garten & Zoo Lieret

Die Garten und Zoo Lieret GmbH aus Mönchengladbach hat ihr 125-jähriges Jubiläum gefeiert. 1899 gründete **Otto Fuhrmann** eine Samenhandlung, die von **Balthasar Lieret** 1937 übernommen wurde. **Dirk von Ameln**, einst Lehrling, führte das Unternehmen ab 1968 weiter und erweiterte das Sortiment stetig. 1998 übernahm sein Sohn **Stefan von Ameln** die Leitung. Mit dem Umzug 2020 an die Rheydter Straße wurde die Fläche auf 600 Quadratmeter vergrößert und moderne Kleintier- sowie Aquarienanlagen errichtet. **Jürgen Steinmetz** von der IHK ehrte das Traditionsunternehmen mit einer Urkunde.

www.lieret.de

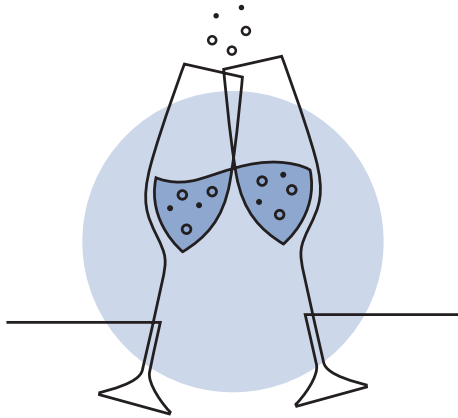
Reugels + Lenzen

Das Mönchengladbacher Handwerksunternehmen Reugels + Lenzen hat sein 125-jähriges Bestehen mit rund 200 Gästen gefeiert. Dabei überreichte die Handwerkskammer Düsseldorf eine Ehrenurkunde an die Geschäftsführer **Bardo Reugels** sowie seine **Söhne Philipp** und **Frederic Reugels**, die das Familienunternehmen in vierter Generation führen. Gegründet 1899 von den Brüdern Peter und Karl Reugels, bewältigte der Betrieb Herausforderungen wie Weltwirtschaftskrise und Krieg und entwickelte sich kontinuierlich weiter. Seit 1989 befindet sich der Firmensitz am Reustrauch mit 600 Quadratmetern Verkaufsflächen.

www.reugels-lenzen.de



Bardo Reugels (rechts) und seine Söhne Frederic (links) und Philipp Reugels (Mitte) feiern 125 Jahre Firmenhistorie. FOTO: REUGELS



SMS group

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat die SMS group mit 10.000 Euro für ihr „Vorbildliches Betriebliches Eingliederungsmanagement“ (BEM) ausgezeichnet. Die Jury lobte die transparente Gesamtbetriebsvereinbarung, die alle BEM-Schritte, Dokumente und Ansprechpersonen übersichtlich darstellt. Die SMS group überzeugt etwa durch ihre umfassende Maßnahmenplanung sowie eine Beschäftigungsquote für Schwerbehinderte von 6,97 Prozent über der gesetzlichen Vorgabe. **Tobias Kox**, Personalleiter bei der SMS group, nahm die Prämie entgegen und betonte: „Gesundheit und Inklusion sind zentrale Werte bei SMS.“ Das Unternehmen beschäftigt weltweit 14.400 Mitarbeitende. Der LVR fördert BEM seit 2007 aus Mitteln der Ausgleichsabgabe zur Stärkung der Inklusion im Arbeitsleben.

www.sms-group.com



Ist mein Unternehmen
reif für ein digitales Update?

Gemeinsam finden wir die
Antworten für morgen.

Mit kompetenter Beratung und
Finanzierungslösungen für die digitale
Transformation.

Weil's um mehr als Geld geht.



Stadtparkasse
Mönchengladbach

Inklusion und unternehmerisches Handeln im Einklang

Die Neue Arbeit gGmbH ist ein Unternehmen mit besonderen sozialen Aufgaben.

Spannende Einblicke in die Aufgaben der Diakonie Neue Arbeit Mönchengladbach gGmbH haben Oberbürgermeister Felix Heinrichs und Rafael Lendzion von der WFMG bei ihrem gemeinsamen Unternehmensbesuch der Neue Arbeit Service GmbH (nas) an der Tomphecke in Hardt bekommen. Dr. Alf Scheidgen und Tilman Henke, Vorstand des Diakonischen Werks Mönchengladbach, zeigten ihrem Besuch, wie die Neue Arbeit erfolgreich soziales Engagement mit unternehmerischem Handeln verbindet.

Die nas verfügt über einen großen Kundenstamm und hat sich mit ihrem Wäscheservice auf den Health-Care-Bereich, darunter Kliniken, Krankenhäuser und Altenheime, spezialisiert. Mit modernsten innovativen Verfahren



(V. l.) Benedikt Cleophas, Dr. Alf Scheidgen sowie Tilman Henke (2. v. r.) führten ihren Besuch durch die moderne Wäscherei der nas in Hardt. FOTO: WFMG

und Maschinen, etwa RFID-Technologie, wird die Wäsche für renommierte Kunden in der Region professionell gereinigt und durch die eigene Logistik geliefert. Mit insgesamt 330 Mitarbeitenden, darunter 79 schwerbehinderte Menschen, leistet die Neue Arbeit einen wichtigen

Beitrag zur Inklusion und Beschäftigungsförderung. Zur Unternehmensgruppe der Diakonie Neue Arbeit Mönchengladbach gGmbH gehören neben der Neuen Arbeit Service GmbH (nas) noch die Neue Arbeit Integration (nai) sowie das Wilhelm Klierer Haus (wkh). Die nai bietet benachteiligten Menschen die Chance, durch Qualifizierung und sozialpädagogische Begleitung am Arbeits- und gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Das wkh ist ein Gäste- und Tagungs-

haus, in dem Menschen mit und ohne Behinderung zusammenarbeiten, um eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich Gastlichkeit und qualitätsvoller Service verbinden. Weitere Informationen zum Unternehmen finden Interessierte online unter: www.neue-arbeit-mg.de

Starke Partnerschaft für Innovation und Digitalisierung am Dohrweg in Uedding

Im Oktober haben WFMG und Oberbürgermeister Felix Heinrichs HANZA Electronics und OIXIO besucht.

HANZA, ehemals Helmut Beyers GmbH, wurde 1985 gegründet und ist seit 2021 Teil der schwedischen HANZA Group als eigenständige GmbH. Der Gründer Helmut Beyers hat das Unternehmen Anfang der 2000er-Jahre an seinen Sohn Wolfgang Beyers übergeben, der am Dohrweg nach dem Verkauf an HANZA weiterhin als Standortleiter und Geschäftsführer tätig ist. Das Mönchengladbacher Unternehmen ist ein führender EMS-Dienstleister, der seine Kunden bei der Optimierung wichtiger Wertschöpfungsschritte in der Fertigung ihrer elektronischen

Produkte und der Logistik unterstützt und maßgeschneiderte Lösungen anbietet. Die Kunden kommen aus den unterschiedlichsten Branchen – wie beispielsweise Maschinenbau, Kommunikation, Energie- und Systemtechnik, Gebäudetechnik und Ladetechnik. Die OIXIO GmbH, Teil der estnischen OIXIO Group, ist auf IT-Beratung, Digitalisierung und Cybersicherheit spezialisiert. Auf Initiative von Wolfgang Beyers wurde OIXIO am Dohrweg in Uedding angesiedelt und betreut HANZA sowie andere Produktionsunternehmen der Region bei Digitalisierungsprozessen und sicherheitsrelevanten IT-Themen. Mehr Infos gibt es online unter:

www.hanza.com/de/
www.oixio.eu/de/



HANZA-Geschäftsführer Wolfgang Beyers (r.) gab Einblicke in die Fertigung am Dohrweg. FOTO: WFMG

Strahlkraft der Textilbranche

Die Branche hat den höchsten Lokalisationsquotienten.

Das „rheinische Manchester“ findet man nur noch in den Geschichtsbüchern. Aber Textil ist in Mönchengladbach nicht von gestern, sondern ein Wirtschaftsfaktor mit Strahlkraft. Und das ist auch messbar. Den höchsten Lokalisationsquotienten hat in Mönchengladbach die Textil- und Bekleidungsindustrie. Der Wert von 3,62 bedeutet, dass der Beschäftigungsanteil dieses Industriezweigs in Mönchengladbach mehr als 3,5-mal so hoch ist wie im Land Nordrhein-Westfalen. Auch wenn in der Mönchengladbacher Textil- und Bekleidungsindustrie 2021 nur noch 1,3 Prozent aller Beschäftigten tätig waren, ist

diese traditionelle Industriebranche für die Stadt viel mehr als eine Fußnote im Wirtschaftsmix. Die weit über die Region hinausreichende Rolle, die diese Spezialisierung für die Stadt Mönchengladbach nach wie vor spielt, zeigt sich bei der Ausbildung: Mit der Textilakademie und dem Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik an der Hochschule gibt es besondere Einrichtungen. Dazu kommt mit dem Institut an der Hochschule eine renommierte Forschungseinrichtung. Zudem ist Mönchengladbach der Standort der größten deutschen Recruiting- und Innovationsmesse für Textil- und Bekleidungsunternehmen.



FOTO: T. PIASUPUN | SHUTTERSTOCK.COM

Die TexTech Start-up Night macht Innovationskraft sichtbar

Im Gespräch mit Mareike Giebeler vom Gesamtverband textil + mode mit Sitz in Berlin.

Der Gesamtverband textil + mode hat erstmals als Sponsor die „TexTech Start-up Night“ in Mönchengladbach unterstützt. Wie bewerten Sie die Veranstaltungsreihe?

Mareike Giebeler: Die „TexTech Start-up Night“ ist eine fantastische Plattform, die die Innovationskraft der Textil- und Modebranche sichtbar macht. Sie ermöglicht Start-ups, ihre Ideen und Technologien einem breitem Publikum zu präsentieren. Gleichzeitig fördert sie den Austausch zwischen jungen Unternehmen und etablierten Playern, was entscheidend für den Fortschritt in der Branche ist. Eine Mission, die wir auch mit unserer Initiative „Tex Started“ verfolgen: Gemeinsam innovativ!

Hochschule Niederrhein, „MG zieht an“, Textilakademie NRW, diverse Platzhirsche der Textil- und Bekleidungsindustrie: Schlägt in Mönchengladbach das Herz der Branche, und wenn ja, woran machen Sie das fest?

Giebeler: Es schlagen mehrere Herzen in der textilen Brust und Mönchengladbach ist definitiv eines davon. Mönchen-



Mareike Giebeler, Leiterin Digitale Innovationen und Start-ups
FOTO: HOFFOTOGRAFEN

gladbach ist ohne Frage ein pulsierendes Zentrum der Textil- und Bekleidungsbranche. Hier trifft eine lange industrielle Tradition auf modernste Forschung und innovative Start-ups. Institutionen wie die Hochschule Niederrhein und die Textilakademie NRW spielen eine Schlüsselrolle in der Ausbildung und Weiterentwicklung von Fachkräften. Hinzu kommen starke Netzwerke und die Ansiedlung renommierter Unternehmen, die den Standort zu einem Innovationsmotor für die gesamte Branche machen.

Mit dem Projekt Textilfabrik 7.0 will Mönchengladbach – als Modellprojekt

für das gesamte verarbeitende Gewerbe – eine nachhaltige Industrieproduktion im Jahr 2035 am Beispiel der Textil- und Bekleidungswirtschaft modellieren. Welche Megatrends sollten dabei zwangsläufig eine Rolle spielen?

Giebeler: Die Kreislaufwirtschaft ist unbestritten einer der wichtigsten Megatrends, denn die Zukunft der Textilproduktion muss in geschlossenen Materialkreisläufen gedacht werden. Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) bieten zudem immense Potenziale, um Prozesse effizienter und ressourcenschonender zu gestalten. Auch die Individualisierung und die Integration neuer und nachhaltiger Materialien in der gesamten Wertschöpfungskette sind entscheidend, um die Textilindustrie auf die Anforderungen der Zukunft auszurichten.

Neben dem technologischen Know-how geht es aber auch darum, zu zeigen, mit welchem Ehrgeiz und Elan sich eine Stadt und eine Region dem Thema Wandeln widmen. Hier wird Mönchengladbach, da sind wir uns ganz sicher, ganz besonders punkten!

Ein Abend voller inspirierender Ideen & Pitches

Sechs Start-ups sind gegeneinander angetreten.

Die **dritte TexTech Start-up Night** in der **Textilakademie NRW** hat wieder gezeigt, dass Mönchengladbach ein europaweiter Innovations-Hub für technologische Entwicklungen in der Textil- und Bekleidungsindustrie ist. Den mit 1000 Euro dotierten Hauptpreis, unterstützt vom Hauptsponsor der Veranstaltung, AUNDE, sicherte sich **Leon Blanckart** von



Er hatte gut lachen: Leon Blanckart.



Christoph Richter, CEO Riking, im Gespräch.



Gewinner des Abends: Leon Blanckart von AlgaCore und Fabiola Polli von BioFashionTech. FOTOS (4): DIGIHUB

AlgaCore aus Mönchengladbach. Mit seiner revolutionären Idee, nachhaltige Textilien aus Algen zu entwickeln, überzeugte er das Publikum. Der zweite Platz und damit 500 Euro Preisgeld – gesponsert vom Textilverband textil + mode – gingen an **Fabiola Polli** von BioFashionTech (Italien/NL) für ihren biotechnologischen Prozess, der Textilabfälle in nachhaltige Materialien wie veganes Leder und Biokraftstoffe verwandelt. Auch die weiteren Teilnehmenden, national wie international, begeisterten mit innovativen Ansätzen, darunter smarte Textilien, Recyclingkonzepte und 3-D-Stricklösungen. Darunter **Katerina Amprazi**, Geschäftsführerin von Kolor Clothing aus Gelsenkirchen, **Zhanna Naymankhanova**, Gründerin und CEO von Senstile aus Spanien, **Christoph Richter**, Gründer und CEO von Riking Textil aus Mönchengladbach, sowie **Michael Pfeifer**, Gründer und CEO von MOOT Upcycling aus Berlin.

Ein besonderes Highlight war der Fireside Chat mit **Peter Bolten** und **Patricia Oberbach** zum Thema „Nachhaltigkeit und zukünftige Herausforderungen in der textilen Automobilzulieferindustrie“, die faszinierende Einblicke in die Kreislaufwirtschaft des Produktes TexBlue von AUNDE gaben und aufzeigten, wie Nachhaltigkeit in der Praxis umgesetzt wird. Ebenfalls ein Highlight war die Keynote von **Alexandra Plewnia**, Vorjahressiegerin der TexTech Start-up Night, die zeigte, was sich seit ihrem Gewinn im Jahr 2023 bei Octo Germany getan hat und welche Faktoren sie berücksichtigt, um ihr junges Unternehmen nachhaltig wachsen zu lassen. Zudem kündigte **Ulrich Schückhaus**, Vorsitzender der WFMG-Geschäftsführung, ein weiteres Event-Highlight für die Szene an: Im Frühjahr 2025 soll es erstmals eine TexTech Venture Client Challenge in Mönchengladbach geben, ermöglicht durch die Stadt Mönchengladbach.



Künstlerin SOFF (Sophie Ramirez) im Publikum.

Moderiert wurde die Veranstaltung von **Katharina Gortat**, die den Gastgeber des Abends, **digihub Düsseldorf/Rheinland**, vertrat. Zum dritten Mal wurde die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der **WFMG** und der **Stadt Mönchengladbach** ausgerichtet. Im neuen Jahr geht die TexTech Start-up Night mit der #4 am 18. November 2025 in die nächste Runde.

Die TexTech Start-up Challenge ist gestartet

Start-ups übernehmen für Unternehmen Projekte, Pilotversuche oder Machbarkeitsstudien.



FOTO: UNDERHILSTUDIOI, SHUTTERSTOCK.COM

Mit der Mischung aus Textilakademie, Forschung an der Hochschule und Innovationsmesse ist Mönchengladbach schon jetzt ein Zentrum für Innovation in der Textilbranche und wird auch überregional so wahrgenommen. Nun gehen Stadt und Wirtschaftsförderung den nächsten Schritt. Sie bringen die etablierten Unternehmen und Start-ups zu-

sammen. Die Idee: Start-ups lösen zum Beispiel technische Teilprobleme, mit denen die Textilunternehmen aktuell beschäftigt sind. Bei der TexTech Start-up Challenge müssen die Unternehmen nichts beisteuern – außer der Stadt ihre konkreten Aufgabestellungen für die Start-ups zu übermitteln. Die Stadt Mönchengladbach finanziert den ge-

samten Prozess. Als Partner unterstützt das Beratungsunternehmen IstMOVER, das sich auf die Zusammenarbeit von etablierten Unternehmen und jungen Technologieanbietern spezialisiert hat. Die Experten recherchieren gezielt und sprechen Start-ups an, die die Anforderungen erfüllen können. In einem strukturierten Verfahren prüfen die Berater Lösungen und bringen die Textilunternehmen mit den Start-ups in Kontakt, um gemeinsame Projekte, Pilotversuche oder Machbarkeitsstudien zu starten. Gestartet hat die TexTech Start-up Challenge bereits mit der Abfrage. Für das Frühjahr 2025 ist eine große Abschlussveranstaltung geplant. Noch bis zum **15. Januar** können etablierte Textilunternehmen ihre Bedarfe anmelden. Die Frage ist: Welche Herausforderungen und technischen Einsatzmöglichkeiten möchten Sie mit neuen Ideen angehen? Die Antwort geht per Mail an **oberburgermeister@moenchengladbach.de**. Die TexTech Start-up Challenge ist ein wichtiger Baustein der städtischen Gesamtstrategie und trägt zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts bei.

T7 bereitet den Weg für die Textilfabrik der Zukunft

Das Förderprojekt verbindet in zwei Phasen die Megatrends Zero-Emission, KI und Robotik sowie Biotechnologie.

Dieses Technologiezentrum soll einst für die Zukunft der Textilfabrik stehen: Die T7 Factory bietet etablierten Unternehmen die nötige Forschungsinfrastruktur, mit der die Entwicklung innovativer Produkte möglich wird. Aber auch Start-ups finden in der T7 Factory beste Voraussetzungen. Denn sie finden dort einen optimalen Anlaufpunkt für die Prototypenentwicklung oder erste Pilotproduktionsversuche. Als nächsten Schritt bietet der T7 Park zukünftig Flächen, wo sich Unternehmen, wachsende Start-ups und Scale-ups ansiedeln und

unter modernsten Bedingungen und emissionsfrei produzieren können. Das Großprojekt verbindet die Megatrends Zero-Emission, KI und Robotik sowie Biotechnologie und soll so eine wettbewerbsfähige Industrieproduktion der Zukunft am Beispiel der Textil- und Bekleidungswirtschaft entwickeln. Übergeordnete Ziele sind das nachhaltige Schaffen von Arbeitsplätzen über alle Qualifizierungsebenen sowie die Weiterentwicklung von Technologien und Konzepten für die Branche. Das Projekt hat zwei Phasen. In der ersten wird ein Technologiezentrum entstehen, das den Forschungstransfer und die Anwendung neuer Technologien in den Unternehmen der Branche fokus-

siert. In der zweiten Phase soll ein Industriepark entwickelt werden, in dem sich Unternehmen der Branche ansiedeln und von der zukunftsfähigen Infrastruktur und den neu entwickelten Technologien direkt profitieren können. Für T7 haben sich starke Player zusammengeschlossen: Das Projekt wird gemeinschaftlich getragen vom Forschungsinstitut für Textil und Bekleidung der Hochschule Niederrhein (HSNR), dem Institut für Textiltechnik (ITA) an der RWTH Aachen, dem Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie, dem Verband der Rheinischen Textil- und Bekleidungsindustrie, mit der Textilakademie NRW sowie der WFMG/EWMG.

NRW-Finanzminister Optendrenk zu Gast am MGL

Bei seinem Besuch tauschte sich der Minister über diverse Entwicklungsthemen aus.

Dazu zählen insbesondere die Initiativen zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Luftfahrt, wie beispielsweise der Ausbau klimaneutraler Mobilitätskonzepte. „Der Flughafen Mönchengladbach bietet als Standort für die allgemeine Luftfahrt und als Innovationsflughafen ideale Voraussetzungen, um neue Technologien und Konzepte zur Weiterentwicklung der Luftfahrt praxisnah zu erproben“, betonte MGL-Geschäftsführer Dr. Ulrich Schückhaus. „Insbesondere die Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Partnern im Rahmen der Transformation der Luftfahrtbranche ist bedeutend.“ Wäh-

rend des Besuchs wurden die geplanten Infrastrukturprojekte „Aviation Campus“ (zur zentralen Aus- und Weiterbildung

ten Ausbildungsstandort weiter stärken und verschiedene Ausbildungskonzepte der Luftfahrt am Flughafen zentralisieren. Die Erschließung und Bebauung der Trabrennbahn könnte zudem mittelfristig bis zu 1000 neue Arbeitsplätze schaffen und maßgeblich zur Stärkung des Standortes dienen. Eine erfolgreiche Umsetzung dieser Projekte erfordert die enge Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträgern, um die gemeinsamen Ziele strukturiert und gezielt umzusetzen. Mit jährlich knapp 50.000 Flugbewegungen zählt der MGL zu den bedeutendsten Flughäfen der allgemeinen Luftfahrt in Deutschland.



Begleitet wurde der Minister (4. v. r.) von einer Delegation um Regierungspräsident Thomas Schürmann (Mitte) und die Landtagsabgeordneten Klenner und Odermatt. FOTO: MGL

Innovationen stärken Rheinisches Revier

Akteure übergeben NRW-Verkehrsminister Krischer Positionspapier zur klimaverträglichen Luftfahrt im Rheinischen Revier.

Nahezu kein Flugzeug dieser Welt fliegt ohne ein Bauteil aus Nordrhein-Westfalen. Das beweisen auch die harten Fak-

ten: Etwa 400 Aviation-bezogene Unternehmen gibt es in Nordrhein-Westfalen, viele davon im Rheinischen Revier. Eine beeindruckende Zahl dieser Luftfahrtakteure ist bei einer Veranstaltung im Hugo-Junkers-Hangar am Flughafen Mönchengladbach zusammengekommen, zu der auch NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer eingeladen war. Vor rund 80 Gästen betonten Krischer und verschiedene Luftfahrtexperten sowie Wissenschaftler, dass das Rheinische Revier einen wichtigen Beitrag für das Wachstum in Deutschland leistet – mit seinen drei Aviation-Standorten Mönchengladbach, Aldenhoven und Würselen-Aachen als Forschungs- und Entwicklungsstandorte in Sachen klimaneutrales und nachhaltiges Fliegen. Das Team des Flughafens MGL ist stolz darauf, Teil dieses starken und zukunftsorientierten Netzwerks zu sein und vor Ort an der Mobilität von morgen aktiv mitzuwirken.



Die Tante Ju war 1931 eine Innovation. FOTO: WFMG

SkyCAB II-Mockup zu bestaunen



SkyCAB II bietet Platz für 4 Personen. FOTO: MGL

Wer einen Eindruck der Mobilität von morgen bekommen möchte, sollte sich auf den Weg zum Flughafenterminal des Mönchengladbacher Flughafens MGL machen. Dort ist eine Attrappe des Flugtaxi SkyCAB II zu sehen. Es startet vertikal wie ein Hubschrauber und legt, wie ein Flugzeug fliegend, energieeffizient große Distanzen zurück. Der MGL erprobt mit der Flugsicherung die Integration des Flugtaxi in den Luftraum und dient als Reallabor für die innovative klimafreundliche Luftfahrt.

Nach dem Jubiläum ist vor der „Best of Processing“

Im November feierte die R&D runden Geburtstag und im März ist sie Messegastgeberin.



Bei der Jubiläumsfeier hat die R&D Unternehmensgruppe eine Spende von insgesamt 50.000 Euro mit je 25.000 Euro an die Tafel und die Insel Tobi aus Mönchengladbach überreicht. FOTO: R&D

Die R&D Steuerungstechnik GmbH & Co. KG hat ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert – ein Meilenstein, der die erfolgreiche Entwicklung von einem kleinen Anbieter von NC-Steuerungen hin zu einem global agierenden Unternehmen markiert. Die Feierlichkeiten fanden Anfang November im Kunstwerk Wickrath statt und versammelten prominente Gäste, darunter Oberbürgermeister Felix Heinrichs sowie Dr. Ulrich Schückhaus und Rafael Lenzion von der WFMG. R&D wurde 1973 von Reiner Rohde und Wilhelm Delesen gegründet,

um Lösungen für die manuelle Bedienung von Werkzeugmaschinen anzubieten. Heute steht die Unternehmensgruppe mit drei Firmen für ein breites Leistungsspektrum, das von Steuerungstechnik über Elektronikfertigung bis hin zur Maschinenmodernisierung reicht. Kunden weltweit profitieren von Innovationen, die in Mönchengladbach entwickelt werden. Die Jubiläumsfeier bot Gelegenheit, auf diese Erfolgsgeschichte zurückzublicken und die Bedeutung des Unternehmens für die Region zu würdigen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Spende von insgesamt 50.000 Euro an die Mönchengladbacher Tafel und die Initiative Insel Tobi, ein klares Zeichen des sozialen Engagements von R&D. „Dieses Engagement zeigt die enge Verbindung des Unternehmens zur Stadt und zu den Menschen hier“, so Oberbürgermeister Heinrichs.

Im Rahmen des Jubiläums wurde auch die kommende Ausgabe der Innovationsmesse „Best of Processing“ vorgestellt. Am 20. März 2025 findet sie in Wickrath und Güdderath statt und verspricht: Über 70 Aussteller und eine bisher unerreichte Besucherzahl werden erwartet. Die Messe, organisiert von der R&D Gruppe und Monforts Werkzeugmaschinen mit der WFMG als Partner, setzt auf das Motto „Mehr Aussteller, mehr Besucher, mehr Innovation“. Die Veranstaltung bietet Entscheidern, Entwicklern und Branchenexperten aus Maschinen- und Anlagenbau sowie Geräteentwicklung die Möglichkeit, neueste Technologien und Entwicklungen zu erleben. Fachvorträge und Live-Demonstrationen bieten praxisnahen Austausch.

www.best-of-processing.de

i Rafael Lenzion
Tel.: 02161 82379-75
E-Mail: lenzion@wfm.de

Maschinen und Gebäude elektrifizieren und automatisieren

Als Dienstleister für elektrische Installationsarbeiten gegründet, ist Elektro Løb heute gefragter Engineering-Partner.

Die Mönchengladbacher Elektroindustrie beeindruckt durch ihre Vielseitigkeit. Dies wurde beim Unternehmensbesuch bei der Elektro Løb GmbH & Co. KG deutlich, an dem Günes Sömtürk, Prokuristin der WFMG, Rafael Lenzion, Teamleiter WFMG-Unternehmensservice, und Oberbürgermeister Felix Heinrichs teilnahmen. Das mittelständische Familienunternehmen wird mittlerweile in vierter Generation geführt. Mit Yannick Løb als Nachfolger sind

die Weichen für die Zukunft gestellt. Die WFMG begleitet das Unternehmen bei der Standortentwicklung und unterstützt die geplante Expansion vor Ort. Mit rund 135 Mitarbeitenden, darunter 18 Auszubildenden, ist Elektro Løb ein wichtiger Arbeitgeber in der Region. Elektro Løb zeichnet sich durch ein breites Leistungsspektrum aus: von der Planung und Fertigung von Schaltschränken über die Programmierung von SPS- und Visualisierungssystemen

bis hin zur Montage und zum Service. Besonders in der Automatisierung und Elektrifizierung von Maschinen und Gebäuden hat das Unternehmen große Stärken entwickelt. Der Schwerpunkt liegt auf der technischen Gebäudeausstattung sowie der Entwicklung und Umsetzung elektrischer Ausrüstungen und Automationslösungen für die Industrie. Während des Besuchs erhielten die Gäste spannende Einblicke.

www.elektro-loeb.de



Stefan Løb zeigte Felix Heinrichs und Günes Sömtürk die Produktion. FOTO: WFMG

Bei Bückmann wurde der Grundstein in der Garage gelegt



Die Fertigung und Bespannung neuer Siebrahmen ist ein Steckpferd der Firma Bückmann. FOTO: WFMG

40-jähriges Bestehen und Expansion am Standort. Gründe für WFMG und Oberbürgermeister Heinrichs die Bückmann GmbH zu besuchen.

Mit über 70 Mitarbeitenden, darunter fünf Auszubildenden, ist die Bückmann GmbH & Co. KG ein wichtiger Akteur in

der regionalen Wirtschaft. Das Unternehmen befindet sich seit seiner Gründung im Jahr 1984 durch Robert Bückmann in Familienhand und wird heute in der zweiten Generation von Bernard Bückmann geführt. In der heimischen Garage wurde einst der Grundstein für die Firma Bückmann gelegt. Heute hat das Unter-

nehmen seinen Hauptsitz im Mönchengladbacher Stadtteil Giesenkirchen, wo es im Bereich Siebspann-Service, Gewebetechnik und Lohnaufbereitung tätig ist. Weitere Produktionsstandorte, die im Laufe der Jahre dazugekommen sind, befinden sich aktuell noch in Leverkusen und Wegberg.

Auf dem erworbenen Gewerbeareal „An der Waldesruh“, das über die WFMG veräußert wurde, setzt Bückmann eine Erweiterung um und errichtet dort einen Neubau für Distribution und Logistik. Auch die Betriebsstätte in Wegberg wird im Zuge der Expansion des Unternehmens in Mönchengladbach angesiedelt. Mit Unterstützung der WFMG wird die Investition zudem im Rahmen des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms (RWP NRW) gefördert. Während des Besuchs gab es interessante Einblicke in das Produktportfolio, das den Schwerpunkt auf Siebtechnik und die Lohnaufbereitung von Schüttgütern setzt. www.bueckmann.com

#gemeinsamHeimat

Jetzt Mitglied werden! Für jedes neue Mitglied pflanzen wir einen Baum.

Für den Naturschutz und unsere Heimat.

Volksbank Mönchengladbach eG
Volksbank Erkelenz – Volksbank Meerbusch – Volksbank Willich

2023 haben wir im Rahmen unserer Aktion #gemeinsamHeimat 1.000 Bäume gepflanzt.

voba-mg.de

Wertvolle Kontakte in der High-Tech-Region knüpfen

Eindhoven ist das Mekka der Präzisionstechnologie und die Messe Precisiebeurs 2025 ruft.



Die Brabanthallen der Mikrocentrum Precisiebeurs 2024 in 's-Hertogenbosch. FOTO: BRAM SAEYS

Mönchengladbacher Unternehmen aufgepasst: Die Precisiebeurs bietet eine großartige Plattform, um wertvolle Kontakte in der High-Tech-Region Eindhoven zu knüpfen – auch in 2025!

In nur einer Stunde Fahrtzeit sind zahlreiche Technologieunternehmen einer Innovationsregion mit europaweiter Strahlkraft angesiedelt. Das bietet Gladbacher Unternehmen Chancen und

spannende Absatzmöglichkeiten in neuen Märkten (z. B. Messtechnik, Lasertechnologie, Halbleiter, Medizintechnik). Daher hat die WFMG vor Jahren mit ihren Partnern ZENIT und NMWP NRW einen Marktzugang in Form eines Gemeinschaftsstandes auf der Präzisionsmesse mit dem Titel „High-Tech made in NRW“ in 's-Hertogenbosch etabliert. Die NRW-Delegation bestand in 2024 aus den Gladbacher Unternehmen OIXIO Deutschland sowie Walter Rothermundt GmbH & Co. KG. Interessiert, 2025 dabei zu sein? Ein Förderzuschuss für die Teilnahme am Gemeinschaftsstand ist möglich.

i Jan Herting
Tel.: 02161 82379-79
E-Mail: herting@wfmg.de

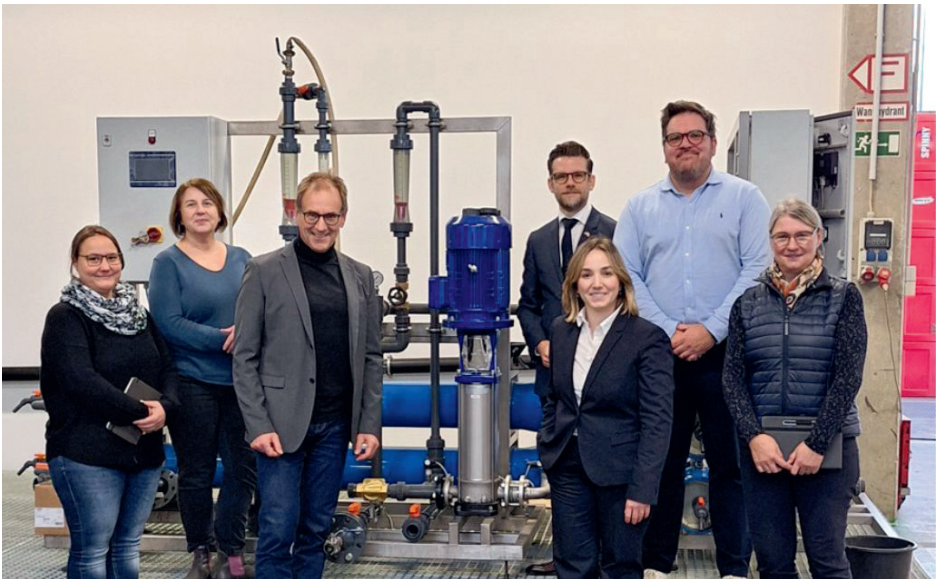
Sauberes Wasser ist ihr Lebenselixier

Qualitativ hochwertiges Wasser ist für das Gladbacher Unternehmen INAQUA Tagesgeschäft.

Sauberes Wasser ist ein Thema von wachsender globaler Relevanz. Beim Besuch der INAQUA Vertriebsgesellschaft mbH in Mönchengladbach gewannen Oberbürgermeister Felix Heinrichs, Günes Somtürk und Thore Perlitz von der WFMG interessante Einblicke in die Arbeit eines Unternehmens, das sich diesem zentralen Thema widmet. Die INAQUA, seit 1996 aktiv und heute Teil der global agierenden Ravago Gruppe, beschäftigt in Mönchengladbach 28 Mitarbeitende. Das Unternehmen betreibt ein 5000 Quadratmeter großes Lager und liefert Produkte wie Ionenaustauscherharze, Filtrationsmembranen und Komplettanlagen für die Wasseraufbereitung. Dabei profitieren die Kunden von sehr guter Beratung und einem umfassenden Produktportfolio weltweit führender Hersteller.

Ravago Chemicals, zu der INAQUA gehört, bietet Lösungen in der chemischen Industrie und beliefert über 15.000 Kunden weltweit. Im Bereich Wasseraufbereitung wächst INAQUA kontinuierlich und trägt entscheidend zur Sicherstellung

von sauberem Wasser bei. „Der Austausch vor Ort hat uns einmal mehr gezeigt, wie stark unsere Region im Bereich Technik und Industrie aufgestellt ist“, betont Felix Heinrichs. www.inaqua.de



Geschäftsführer Manuel Gerth (2. v. r.) und sein Team standen dem Besuch Rede und Antwort. FOTO: WFMG

Neues Entrée zur Fußgängerzone

Art Invest stärkt die Einkaufsmeile mit 20 Millionen Euro.



So sieht die Visualisierung für den Neubau an der Steinmetzstraße aus. FOTO: OTTEN ARCHITEKTEN

Deutschlands größte Immobilienmesse – die EXPO REAL in München – ist der richtige Ort, um zu zeigen, wie in Mönchengladbach die Innenstädte verändert werden. Vor einem Jahr star-

teten am Niederrhein-Stand die Gespräche zwischen Otten Architekten und der Stadtverwaltung. Nun kann der Bauantrag eingereicht werden, um an der Steinmetzstraße direkt neben

dem Minto einen gelungenen städtebaulichen Anschluss zu schaffen. Der Düsseldorfer Investor Art-Invest Real Estate plant mit dem Architekturbüro Otten den Bau eines Geschäftshauses an der Rückseite des C&A-Gebäudes. Auf dem Grundstück entstehen rund 8000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche. Das Gesamt-Investitionsvolumen soll den Angaben von Andreas Stolz von Art-Invest zufolge in der Größenordnung von 20 Millionen Euro liegen. Es entstehen optimierte Büroflächen in attraktiver Architektur zur Abrundung des Gesamtensembles mit dem Minto. Zusätzlich wird ein Nahversorger die Innenstadt für die anliegenden Bewohner stärken, der im Erdgeschoss zur Belebung des Straßenraums beitragen wird. Insgesamt sind vier Geschosse und zusätzlich ein Staffelgeschoss vorgesehen. Planungsdezernentin Claudia Schwan-Schmitz nannte dieses Projekt „eine ganz wichtige Impulssetzung“ und sprach von einem „architektonischen Highlight“ für die Innenstadt.

Hotel soll 2028 eröffnen

Der Investor Sahle Wohnen will ab 2025 mit dem Abriss von sechs Gebäuden an der Hindenburgstraße starten.



Die Stadtspitze zeigt den Entwurf auf der EXPO. FOTO: STANDORT NIEDERRHEIN

Zur Messe EXPO REAL in München hat die Stadtspitze mit dem Investor Sahle Wohnen verkündet, dass die Planung für das neue Hotel an der Hindenburgstraße fertiggestellt ist. Direkt gegenüber dem Minto entsteht ein Hotel mit 138 Zimmern, einem Roof-Top-Restaurant sowie drei Verkaufseinheiten im Erdgeschoss. „Wir planen rund zwei Jahre Bauzeit ein“, sagt Johannes Kortendick, Konzeptentwickler im Auftrag des Investors Sahle Wohnen. Anfang 2028 soll das Hotel eröffnen. Die Wohngebäude stehen bereits leer. Die Geschäftsräume werden zum Teil noch genutzt.

Grass is greener over there!

Papier ist ein wertvoller Rohstoff. Als umweltbewusste Druckerei setzen wir auch auf Papier-Alternativen, so zum Beispiel auf Graspapier. Mit beeindruckenden Ergebnissen. Für Print-Produkte von höchster Qualität und einen schonenden Umgang mit unseren Ressourcen.



KARTEN DRUCK & MEDIEN GMBH & CO. KG
Klosterhofweg 58 · 41199 MG · Tel. 021 66-9699 00
zentrale@karten-druck.de · www.karten-druck.de
  
www.umweltbewusstgedruckt.de

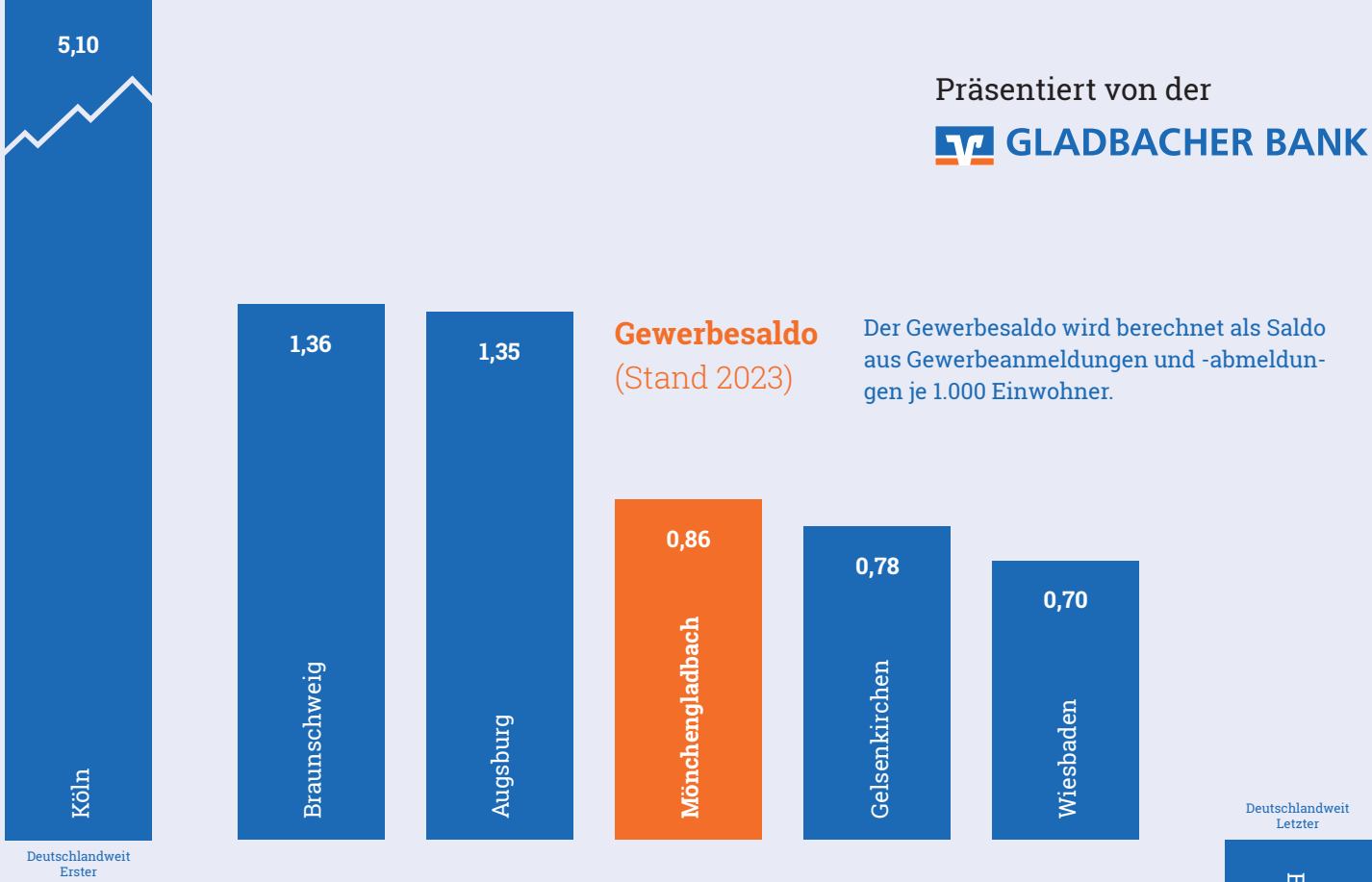
Unternehmensgründer entscheiden sich häufig für den Standort Mönchengladbach

Start-ups – das können eine Sicherheitsapp, eine Kinoproduktionsfirma oder ein Unternehmen sein, das ein Kissen für Seitenschläfer entwickelt. Doch egal, wie groß das Kapital, wie innovativ die Idee und wie groß der potenzielle Markt ist: Viele Gründer wählen Mönchengladbach als Standort für ihr Start-up. Das dürfte wohl neben der Lage im Herzen Europas nicht zuletzt an den seit Jahren sorgsam gepflegten Bedingungen liegen, zu denen Mentoren, Ressourcen und Netzwerke, die Gründer unterstützen, gehören. Wie sehr diese Strategie fruchtet, lässt sich an eigenen Kennziffern ablesen. Wer beispielsweise in den Gründungs-

report der IHK Mittlerer Niederrheinschaut, erkennt auf den ersten Blick, dass die absolute Zahl der Gründungen, die Gründungsintensität und das Gewerbesaldo deutlich über den Kennzahlen der ähnlich großen Nachbarstadt liegen. Dieses Bild wird vervollständigt, wenn man den Blick über den Niederrhein hinaus richtet. Darum haben wir für diese exklusive Datensammlung ausgewertet, wie etwa gleich große Städte in anderen Regionen bei Gründungen abschneiden. Wer sich das Ranking ansieht, stellt auf den ersten Blick fest: Mönchengladbach liegt im Vergleich vieler Kennzahlen im oberen Drittel – bei der Gründungsintensität beispielsweise auf Platz 73 von 400 Vergleichsregionen. Und der Trend geht

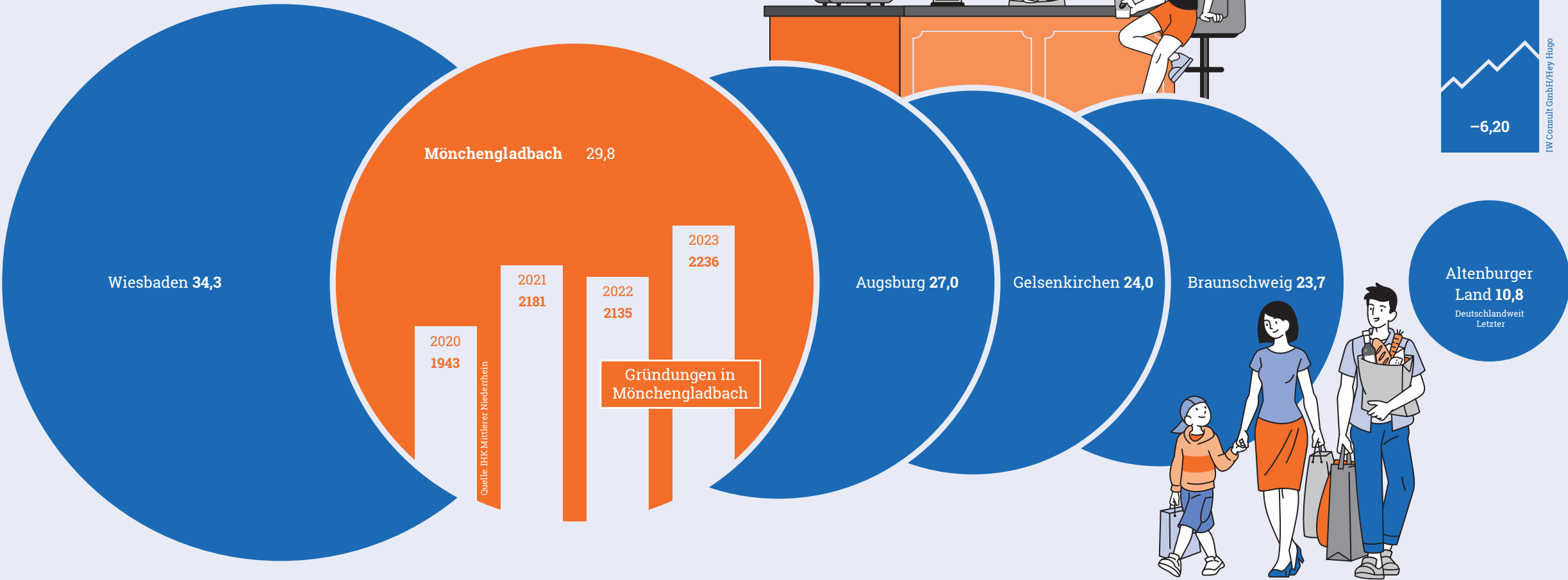
weiter: Die Zahl der Gründungen in Mönchengladbach erreichte 2023 einen Spitzenwert. Wichtig für das Gesamtbild ist die Frage, wie viele der neu gegründeten Unternehmen wieder aufgeben müssen. Dies erfasst – in Relation gesetzt zu je 1000 Einwohnern – der Gewerbesaldo. Auch dabei schneidet Mönchengladbach mit Blick auf die Vergleichsstädte gut ab. Bundesweit gesehen ist allerdings noch Luft nach oben – gut, dass das Förderprojekt Gründungsfabrik (www.gruendungsfabrik.mg) explizit darauf abzielt, diesen Wert weiter zu verbessern. Das ist nicht nur eine gute Nachricht für die Start-ups, sondern für die Stadt als Ganzes. Denn durch neue Unternehmen entstehen Arbeitsplätze, steigt die Kaufkraft und wird mehr Gewerbesteuer fällig.

Präsentiert von der
GLADBACHER BANK



Gründungsintensität (Stand 2022)

Die Gründungsintensität wird berechnet als die Anzahl der Unternehmensgründungen je 10.000 Erwerbsfähige (Personen im erwerbsfähigen Alter).



Von KI bis hin zur persönlichen Weiterentwicklung

Die Gründungswoche Niederrhein bot eine tolle Plattform für Innovation und Vernetzung.



Bei der Veranstaltung „Mood zur Gründung“ gaben Experten Einblicke in die Existenzgründung. FOTO: SSK MG

Ein besonderes Highlight war die Mittelstandsarena, moderiert von Stefan A. Wagemanns vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW). Der Austausch drehte sich um das brandaktuelle Thema Künstliche Intelligenz und ihre Rolle bei der Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle für den Mittelstand. Ein weiteres Highlight bot die „Mood zur Gründung“, organisiert von der Stadtparkasse Mönchengladbach. Mit spannenden Einblicken in die Gründungswelt diente die Veranstaltung als Motivationsquelle für angehende Unternehmerinnen und Unternehmer und etablierte sich als Treffpunkt für den

kreativen Austausch. Die TexTech Start-up Night, ein Gemeinschaftsprojekt von digihub Düsseldorf/Rheinland und der WFMG, stellte die Innovationskraft der Textiltechnologie in den Mittelpunkt. Junge Unternehmen präsentierten bahnbrechende Ideen. Das Event wurde als dynamische Bühne für die Verbindung von Tradition und High-Tech gefeiert. In der Gründungsfabrik überzeugte der Workshop „Erfolgsfaktor Tun“ mit Daniel Wimmer, der den Teilnehmenden wertvolle Tipps zur Umsetzung von Ideen gab. Ebenso begeistert waren die Teilnehmenden der Pitching Masterclass von Vidar Andersen, die wertvolle

Strategien für überzeugende Präsentationen vermittelte. Gladbach war außerdem Schauplatz des LinkedIn-Workshops von Ute Schmeiser, Vorständin von nextMG. Der praxisorientierte Kurs lieferte Tipps zur Optimierung des eigenen Netzwerks. Parallel zog das Timeboxing-Seminar von Susanne Schaffer, ausgerichtet in den Räumen der WFMG, zahlreiche Interessierte an. Auch außerhalb der Vitusstadt fanden spannende Veranstaltungen statt, darunter der regionale Gründungstammtisch und die FuckUpNight an der Hochschule Niederrhein in Krefeld. Besonders eindrucksvoll: Judith Grünewald, Gründerin von „Müslify“, sprach offen über die Herausforderungen und Fehler ihres unternehmerischen Weges und gab Einblicke in die Realität des Gründungsalltags.



Jonas Becher, Gründer von Masasana. FOTO: BVMW

WFMG bei Londoner Start-up-Event

Friedhelm Lange stellte MG als innovativen Partner vor.



Das Start-up-Event in London bot tolle Chancen, um internationale Kontakte zu knüpfen. FOTO: NGB

WFMG-Geschäftsführer Friedhelm Lange war auf Einladung von NRW.Global Business (NGB) Teil einer Veranstaltung in London, die Nordrhein-Westfalen als führenden Wirtschaftsstandort präsentierte. Dort sprach er neben Simon Brakhage, Mitglied der Geschäftsführung der Founders Foundation gGmbH, im Panel zum Thema „Scaling Up in Germany and the EU via North Rhine-Westphalia“, das von Johnny Morris moderiert wurde. Dabei präsentierte Friedhelm Lange die einzigartigen Stärken Mönchengladbachs – darunter die Gründungsfabrik Mönchengladbach als Unterstützungsangebot für Gründerinnen und Grün-

der sowie Start-ups. Beleuchtet wurden auch wichtige Branchen wie Luftfahrt, Cybersicherheit und Textiltechnologien sowie die enge Vernetzung mit Unternehmen und Märkten in der Region und darüber hinaus. Die Veranstaltung bot eine Plattform für den Austausch über internationale Kooperationen und Zukunftsthemen, wobei Gladbach als Standort für Innovation und nachhaltiges Wachstum hervorgehoben wurde.

i Jan Schnettler
Tel.: 02161 82379-885
E-Mail: schnettler@wfmfg.de

Onkooase verbindet Schul- und Alternativmedizin

Das 2022 von Simon und Barbara Sellmann in Mönchengladbach gegründete Start-up Onkooase schließt insbesondere für onkologische Patientinnen und Patienten die Lücke zwischen Schul- und Komplementärmedizin. „Uns ist aufgefallen, dass vor allem Tumorpatientinnen und -patienten neben ihrer schulmedizinischen Behandlung das Verlangen haben, mehr für ihre Gesundheit zu tun, was den Heilungsprozess unterstützen könnte. Doch es ist sehr schwierig, selbstständig und ohne fachliche Hintergrundinformationen an geprüfte und verlässliche Informationen zum Thema Komplementärmedizin zu gelangen. Hier kommt Onkooase ins Spiel“, erklärt Simon Sellmann die Idee des Start-ups. In einem Erstgespräch werden körperliche und seelische Beschwerden erörtert. Darauf basierend wird ein komplementärmedizinisches Behandlungskonzept erarbeitet.

www.onko-oase.net

Simon Sellmann
FOTO: PRIVAT



125

Reugels Lenzen

die Maler und Bodenleger

125 Jahre Ihr Partner im Handwerk

Malerarbeiten – Wärmedämmung – Bodenbeläge

www.reugels-lenzen.de

GEWERBE- UND INDUSTRIEBAU

HALLEN UND
BÜROGEBÄUDE

WIRTSCHAFTLICH . INNOVATIV . INDIVIDUELL

ENERGIEEFFIZIENZ & NACHHALTIGKEIT

VON DER PLANUNG BIS ZUR AUSFÜHRUNG –
ENERGIEEFFIZIENTES BAUEN MIT STAHL

INDUSTRIESTR. 3 · 41334 NETTETAL
TELEFON: 0 21 57 / 12 97-0
INFO@DAMMER.DE · WWW.DAMMER.DE

Klimawandel, Nachhaltigkeitsdebatten und regulatorische Anforderungen stellen Unternehmen vor große Herausforderungen.



Ralf Grewe, Vorstandsmitglied der Stadtsparkasse Mönchengladbach, stellt im Gespräch mit Business in MG Lösungen vor.

Business in MG: Herr Grewe, welche Bedeutung hat Nachhaltigkeit für regionale Unternehmen?

Ralf Grewe: In den letzten Jahren ist das Bewusstsein in der gesamten Gesellschaft stark dafür gewachsen, dass soziale Teilhabe und eine stabile ökonomische Basis nur in einer gesunden Umwelt mit verkraftbaren Klimabedingungen gewährleistet werden können. Nachhaltiges Handeln wird für regionale Unternehmen insofern immer wichtiger, da Geschäftspartnerinnen und -partner, Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitende diesen Aspekt in ihre Entscheidungsfindung einbeziehen. Gleichzeitig werden die regulatorischen Vorgaben auf europäischer und nationaler Ebene verstärkt und beziehen sich längst nicht mehr nur auf internationale Großkonzerne.

Wie können Unternehmen ihre Nachhaltigkeit verbessern?

Grewe: Wichtig ist es, Nachhaltigkeit in die Unternehmensführung zu integrieren. Eine eigene, individuelle Unternehmensstrategie ist hierbei der Ausgangspunkt sowie Schlüssel zu mehr Nachhaltigkeit. Viele unserer Firmenkundinnen und -kunden sehen



und spüren, dass komplexe Anforderungen im Nachhaltigkeitsmanagement auf sie zukommen. Wir werden unsere Kundschaft als verlässliche Partnerin auf dem Weg der Transformation begleiten und mit kompetenten Lösungen unterstützen.

Die Anforderungen an die Unternehmen sind je nach Branche, Größe und Region sehr unterschiedlich. Wie wollen Sie maßgeschneiderte Lösungen sicherstellen?

Grewe: Aus diesem Grund haben die Sparkassen im Rheinland die ProEco Rheinland als Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit gegründet. Mit unserer regionalen Vernetzung und einem Team von Spezialisten können wir verschiedene Dienstleistungen und Services rund um das Thema Nachhaltigkeit abdecken. Im Kern können wir gezielt die Wettbewerbsfähigkeit, wirtschaftliche Stärke und Zukunftsfähigkeit von kleinen und mittelständischen Unternehmen fördern und unseren Kundinnen und Kunden in einem komplexen und dynamischen Umfeld ganzheitliche Lösungen vermitteln. Hierzu zählen beispielsweise ein Nachhaltigkeitscheck zur Standortbestimmung, die Entwicklung einer individuellen Nachhaltig-

keitsstrategie, die Klimabilanzierung sowie die Fördermittel- und Zuschussberatung. Im Hinblick auf die zunehmenden Regulierungsanforderungen und Berichtspflichten können wir unsere Firmenkundinnen und -kunden darüber hinaus mit der Nachhaltigkeitsmanagement-Software nawisio sehr gut unterstützen.

Was verbirgt sich dahinter?

Grewe: nawisio ist eine All-in-one-Software-Lösung für das Nachhaltigkeitsmanagement, die Klimabilanzierung sowie Berichterstattung in Unternehmen. Durch den modularen Aufbau kann die Anwendung in Unternehmen jeglicher Größe und Struktur eingesetzt werden. Die ProEco Rheinland greift unseren Firmenkundinnen und -kunden zusätzlich mit qualifizierten Nachhaltigkeitsberaterinnen und -beratern unter die Arme. Alle relevanten Nachhaltigkeitsaufgaben und Daten können in der Anwendung zentral erfasst und der Nachhaltigkeitsbericht Schritt für Schritt nach gängigen Standards wie beispielsweise dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex oder der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) erstellt werden.

Wie erleben Sie die Situation der Unternehmen diesbezüglich hier in Mönchengladbach?

Grewe: Unsere Unternehmenskundinnen und -kunden sind mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert. Konjunkturelle Entwicklung, Energiekrise und Fachkräftemangel, um nur einige zu nennen. Jedes Unternehmen priorisiert hier sehr genau die individuellen Maßnahmen. Wir stehen mit unserem Team an der Seite der Unternehmen und bieten im Rahmen unserer Möglichkeiten Lösungsansätze. Dies schätzen unsere Kundinnen und Kunden sehr. Und sie wissen, die Aufgaben um den Klimawandel werden nicht weniger werden!

Vielen Dank für das aufschlussreiche Gespräch, Herr Grewe.

Grewe: Sehr gerne.

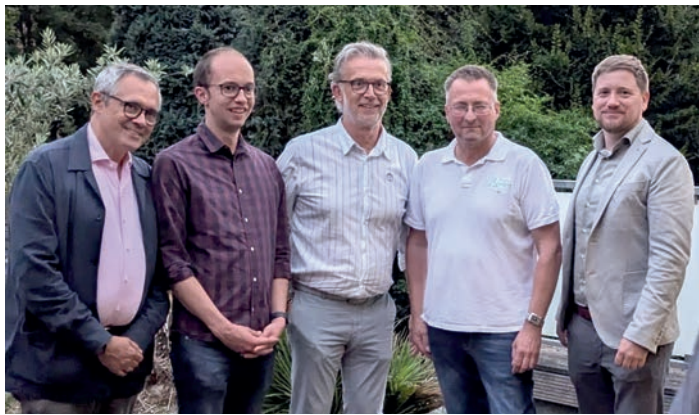
Anfragen von Interessenten werden gerne unter der Telefonnummer 02161/279-44 44 entgegengenommen.

Neuer Vorstand stärkt Rheydter Innenstadtentwicklung

Michel Hontoy wurde in den Vorstand des Rheydter City-Managements gewählt.

In seiner neuen ehrenamtlichen Funktion setzt Michel Hontoy, Projektmanager für Innenstadtentwicklung und Einzelhandel bei der WFMG, die enge Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach und dem Rheydter City-Management (RCM) fort. Ziel ist, durch eine enge Vernetzung mit weiteren Akteuren die Professionalisierung des Zentrenmanagements Rheydt weiter voranzutreiben.

Neben Michel Hontoy wurden Tobias Schmitz (Rewe Schmitz), Peter Homann (Optik Homann), Roland Beeten (Textilhaus Beeten) und Jan Kaiser (Handelsverband NRW – Rheinland) in das Vor-



Neben Michel Hontoy verstärken Tobias Schmitz, Peter Homann, Roland Beeten und Jan Kaiser das neue Vorstandsteam (v. l. n. r.). FOTO: RCM

standsteam gewählt. Sie alle bringen umfassende Erfahrungen aus dem Einzelhandel und ein starkes Engagement für die Innenstadt von Rheydt mit. Peter Homann übernimmt als langjähriger Op-

er aus einer gemeinsamen Anstrengung des Handelsverbands NRW – Rheinland und der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach, um Rheydts Innenstadtentwicklung weiter voranzutreiben.

tiker aus Rheydt den Vorsitz, während Tobias Schmitz, geschäftsführender Gesellschafter der Rewe Tobias Schmitz OHG, als 2. Vorsitzender für die regionale Versorgung zuständig ist. Die Wahl von Michel Hontoy, bereits zentraler Ansprechpartner bei der WFMG für Citymanagements, unterstreicht die enge Verbindung zwischen beiden Institutionen.

Die erfolgreiche Neubesetzung des Vorstands resultiert

Vermessen, analysieren, begutachten

Zahlreiche Vorbereitungsarbeiten laufen am WICMG an.

Seit dem symbolischen Startschuss im September 2024 hat sich beim Wissens- und Innovationscampus Mönchengladbach (WICMG) viel getan. WICMG-Geschäftsführerin Eva-Maria Heiß spricht von einer Phase „zahlreicher, aber unsichtbarer Fortschritte“. Erste Meilensteine sind erreicht: Die Bodenuntersuchungen, die wichtige Erkenntnisse für die Tiefbauarbeiten liefern, sind abgeschlossen. Auch die Vermessung des Geländes und die Erstellung detaillierter 3-D-Modelle der Gebäude sind fertiggestellt. Parallel dazu werden Gebäude-



Der Wissens- und Innovationscampus (WICMG) aus der Vogelperspektive: Von außen ist noch nicht viel Neues zu erkennen, von innen bahnen sich jedoch zahlreiche Fortschritte an. FOTO: C. MÜLLER/FRAMEBUILDER

gutachten auf Grundlage von über 200 Proben analysiert, um zu entscheiden, welche Bestandteile saniert oder ersetzt werden müssen. Organisatorisch geht es ebenfalls voran. Die Ausgestaltung der künftigen Campusnutzungen nimmt Form an und ein Betreiberkonzept, das Raumaufteilungen und Mietkonditionen definiert, wird erar-

beitet. Strategische Abstimmungen zwischen WICMG GmbH, WFMG, Stadt und WIC e. V. sichern den Fortschritt. Gleichzeitig wird ein Förderantrag vorbereitet, um Mittel für die Bauphase im Strukturwandelprogramm des Rheinischen Reviers zu sichern. Das Projekt schreitet planmäßig voran und zeigt die enge Zusammenarbeit der Partner.

Aus unserem aktuellen Immobilienangebot...

Lager- und Bürofläche mit bester Verkehrsanbindung für IHR Business in MG

Geräumige Lagerfläche in guter Verkehrslage MG - Uedding

Nutzfläche: Lagerfläche ca. 590 m²
Stellplätze: 4 Stellpl. vor dem Gebäude anmietbar
Baujahr: 1990
EnEv: B/160,7 kWh/Öl/10,3 kWh/Strom
Monatsmiete: € 2.242,- + NK z. Zt. € 2,80/m² + Heizkosten + Stellpl. € 20,-/St. zzgl. MwSt. **courtagefrei**

Moderne Bürofläche im DORNIEDEN BUSINESS CAMPUS MG - Holt

Nutzfläche: Bürofläche ca. 190 m²
Etage: 2. OG
Stellplätze: bis zu 10 St. auf dem haus-eigenen Parkplatz anmietbar
Baujahr: 2020
EnEv: B/39,6 kWh/WP/22 kWh/Strom
Monatsmiete: € 2.375,- + NK z. Zt. € 700,- + Stellpl. € 20,-/St. zzgl. MwSt. **courtagefrei**

Für weitere Rückfragen nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf!

FRANK MUND

IMMOBILIENBERATUNG
Poststraße 31 · 41189 Mönchengladbach
Tel. 02166 99 88 753 · www.mund-immo.de

Wie es um die steile Shoppingmeile bestellt ist

Die Hindenburgstraße steht im Fokus der Diskussion um die Revitalisierung von Innenstädten. In einer Analyse beleuchtet Michel Hontoy von der WFMG ihre Situation.

Einst zentrale Einkaufsstraße, hat die Hindenburgstraße in den letzten Jahrzehnten unter strukturellen Veränderungen gelitten. Der Bau des Minto 2015 hat zwar Kaufkraft angezogen und Gladbach ein modernes Image verliehen, jedoch auch die Attraktivität der umliegenden Einzelhandelslagen geschwächt. Während die mittlere Hindenburgstraße durch das Minto hohe Besucherzahlen und Verweildauer verzeichnet, kämpfen obere und untere Abschnitte mit Leerstand und geringeren Frequenzen. Die Straße, bekannt als „steilste Shoppingmeile Deutschlands“, benötigt neue Impulse, um die Synergien mit dem Minto zu stärken und ihre Rolle als Haupteinkaufsmeile zurückzugewinnen. Vorschläge umfassen die Schaffung attraktiver Nutzungskonzepte, etwa kulturelle oder gastronomische Angebote, sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Ein zentraler Ansatz ist, Besuchende aus dem Minto in die umliegenden Bereiche zu locken. Zur vollständigen kommentierenden Analyse: www.wfm.de/eine-kommen-tierende-analyse-zur-situation-der-hindenburgstrasse/

Gründungsfabrik: Mit tollen Kursen ins neue Jahr starten

Dank öffentlicher Förderung können die verschiedenen Kurse, die in der Gründungsfabrik MG stattfinden, kostenfrei angeboten werden.

Auswahl – weitere Angebote folgen

Social Media Marketing & Influencer Marketing, Montag, 13.01., und Dienstag, 14.01., jeweils 14:00 bis 18:00 Uhr. Ziel: Social Media effektiv nutzen und Influencer strategisch einbinden.

Kundengerechte Produkte entwickeln, Montag, 20.01., und Dienstag, 21.01., jeweils von 14:30 bis 18:30 Uhr. Ziel: Mit der Lean Start-up Methodology passgenaue Produkte entwickeln.

„Was muss ich beachten, wenn ich meinen ersten Mitarbeiter einstelle?“, 17.02, 10.03. und 17.03., jeweils von 9:00 bis 12.30 Uhr. Einstellungsprozess strukturieren – von der Personalplanung bis zur Vertragsunterzeichnung.

www.gruendungsfabrik.mg

bienen+partner
Wenn, dann richtig.

Erfolg braucht Partner.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches neues Jahr.

Auch 2025 bleibt **bienen+partner** Ihr verlässlicher Partner für Immobilienberatung und Projektentwicklung.

bienen+partner Immobilien GmbH
Büro M'gladbach:
Tel.: +49 2161 82 39 33
info@bienen-partner.de



Geschäftskunden- Spezialist

Ihr persönlicher Ansprechpartner
Feyzullah Yilmaz



Telekom Shop
Mönchengladbach Stadtmitte
Hindenburgstr. 120
41061 Mönchengladbach
Tel.: 0151 15573531
E-Mail: yilmazf@telekom.de

Jetzt vom
Glasfaser-Ausbau
profitieren!

GLASFASER-ANSCHLÜSSE · BUSINESS-SYSTEME
BUSINESS MOBIL · CLOUD-LÖSUNG · TK-ANLAGE



Connecting
your world.

Mehr Netzabdeckung dank neuem Mobilfunkmast

Die Inbetriebnahme des 44 Meter hohen Masts ist für den Jahresbeginn vorgesehen.

Die Vantage Towers AG, ein führender Funkmastbetreiber in Europa, hat in Zusammenarbeit mit der PPG Nordpark GmbH einen rund 44 Meter hohen Mobilfunkmast auf dem Parkplatz P7 im Nordpark errichtet. Auf dem Mast wird der Netzbetreiber Vodafone Mobilfunkantennen installieren, um das Gebiet mit 5G- und 4G/LTE-Technologie zu versorgen. Besonderheit des Stahlgittermasts sind zwei sechs Meter hohe und beleuchtete Borussia-Rauten. Diese dienen in einer Höhe von über 30 Metern als weithin sichtbare Landmarken. Der Mobilfunkmast wurde rund einen Kilometer vom Borussia-Park entfernt aufgebaut und soll eine verbesserte Mobilfunkversorgung entlang der Autobahn A61 sowie in den angrenzenden Stadtteilen Hehn und Holt gewährleisten. Auch das Business-Areal Nordpark soll von der gesteigerten Netzabdeckung profitieren. „Digitale Mobilitätsangebote mit bargeldlosen Bezahlprozessen und smarte Verkehrsleitsysteme basieren auf verlässlichen Datenverbindungen und stellen die Zukunft unserer Branche dar. Deshalb freuen wir uns, eine passende Fläche für den Mobilfunkausbau bereitstellen zu können und nebenbei unserem Herzensverein Borussia Mön-



Neues Wahrzeichen im Nordpark: der Mobilfunkmast mit Borussia-Raute. FOTO: PPG NORDPARK



Die beiden Rauten passen zur Umgebung und sind eine tolle Idee.

chengladbach noch eine wunderbare Sichtbarkeit zu verleihen“, sagt Lars Randerath, Geschäftsführer der PPG Nordpark GmbH. Und Badiaa Bazarbacha, Deputy Managing Director von Vantage Towers Germany, fügt hinzu: „Wir tragen mit diesem markanten Projekt dazu bei, die digitale Infrastruktur in der Region weiter zu verbessern.“ Auch Rainer Bonhof, Präsident von Borussia Mönchengladbach begrüßt den Standort des neuen Mobilfunkmasts: „Wir freuen uns, dass zu unserem 125-jährigen Vereinsjubiläum ein neues Wahrzeichen in unmittelbarer Nähe zum Borussia-Park entsteht.“ Vantage Towers ist mit über 86.000 Funkmaststandorten in zehn Ländern ein führender Funkmastbetreiber in Europa, der Menschen, Unternehmen und internetfähige Geräte miteinander verbindet – in Städten wie auf dem Land. Das Unternehmen wurde 2020 gegründet und hat seinen Sitz in Düsseldorf.

RWG Rheinland baut Unternehmenszentrale im Nordpark

Geplant ist der Bau eines mindestens viergeschossigen Bürogebäudes an der Belgrader Straße / Ecke Lilienthalstraße.

Die bisher in Willich ansässige regionale Genossenschaft RWG Rheinland mit den vier Branchen Agrar, Baustoffe, Energie und Raiffeisen-Markt hat sich für den Nordpark als Standort für ihre neue Hauptzentrale entschieden. Damit konnte der Premium-Businesspark erneut mit seiner weit über die Stadtgrenzen hinaus wirkenden Sogkraft punkten: Die WFMG hat erfolgreich den Verkauf einer 4700 Quadratmeter großen Fläche an die RWG

Rheinland in die Wege geleitet. In dem vom Gladbacher Büro Wechselberger Hiepen geplanten Objekt sollen rund 50 neue Arbeitsplätze beim Hauptnutzer entstehen, weitere Arbeitsplatzeffekte werden durch die gewerbliche Vermietung generiert. Die RWG hat rund 300 Mitarbeiter an 26 Standorten im Rheinland, am Niederrhein und im Bergischen Land. Die Hauptverwaltung, in der die Fäden des Netzwerks zusammenlaufen, wechselt nun aus dem Kreis Viersen nach Gladbach. „Die Standortentscheidung hat viel mit dem Mitarbeitergefüge zu tun, mit Fahrzeiten und guter Erreichbarkeit“, sagt Jens

Ditzen, Bereichsleiter Projekte, IT und Gebäudemanagement. „Mit der Ansiedlung der RWG Rheinland können wir im Nordpark einmal mehr den Aufbau hochwertiger, wissensbasierter Büroarbeitsplätze verzeichnen“, sagt Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der Geschäftsführung der WFMG. Zuletzt hatte die WFMG die Ansiedlung der Viersener Feies-Gruppe im Nordpark vermelden können.

Rafael Lenzion
Tel.: 02161 82379-71
E-Mail: lenzion@wfmfg.de

Aral pulse eröffnet ersten reinen Ladepark

Die Anlage bietet 28 Ladepunkte an 14 Säulen mit ultraschnellem Laden.

Je nach Fahrzeug und Batteriezustand können Elektroautos innerhalb von nur zehn Minuten bis zu 300 Kilometer Reichweite laden. Eine Leistung von bis zu 400 Kilowatt pro Ladesäule macht das möglich. Ergänzt wird der Ladepark durch einen Smart Store unter der Marke REWE To Go, der rund um die Uhr zugänglich ist. Der unbemannte Shop bietet eine Auswahl an Snacks, Getränken und weiteren Produkten und setzt auf eine KI-gestützte Einkaufsabwicklung. Sitzgelegenheiten im Innen- und Au-



Der neue Ladepark befindet sich an der Belgrader Straße im Nordpark, unweit des Borussia-Parks. Die 28 Ladebuchten sind überdacht, die Dächer wiederum mit Photovoltaikanlagen bestückt. FOTO: ARAL AG

ßenbereich sowie kostenloses WLAN -Verkehrsminister Oliver Krischer so machen den Ladepark zu einem komfortablen Stopp für Elektromobilisten. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach trägt dazu bei, den Strombedarf der Anlage teilweise mit Ökostrom zu decken. Die feierliche Eröffnung fand im Beisein von NRW-Umwelt-

Wie Oberbürgermeister Felix Heinrichs statt. Beide betonten die Bedeutung des Ladeparks als Meilenstein auf dem Weg zu einer nachhaltigen Mobilität. Der Standort wurde in einer Partnerschaft zwischen Aral pulse und der PPG Nordpark GmbH realisiert.

Die Kilowattstunde kostet 79 Cent.



Die Rheinland Air Service (RAS) ist ein renommiertes Unternehmen in der Luftfahrttechnik, das sich auf die Wartung und Instandhaltung von Fluggesellschaften und Geschäftsreiseflugzeugen spezialisiert hat. Mit rund 400 Mitarbeitern bieten wir ein breites Leistungsspektrum und streben nach höchster Kundenzufriedenheit. Wir sind eine eingespielte, aerodynamische Crew und unsere Herzen schlagen für die Luftfahrt. Besuchen Sie uns auf www.ras.de/karriere

- Wir suchen u.a.:**
- > Fluggerätmechaniker Fachrichtung Fertigungstechnik
 - > Fluggerätmechaniker Fachrichtung Instandhaltungstechnik
 - > Fluggerätelektroniker/Avioniker
 - > und viele weitere spannende Positionen – auch für Quereinsteiger!



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Bewerbungen unter: bewerbung@ras.de

Rheinland Air Service GmbH | Flughafenstraße 31 | 41066 Mönchengladbach





Ohne Projektverzögerungen könnte das neue Verwaltungsgebäude Rheydt Anfang 2029 fertig werden. FOTO: © SOP-ARCHITEKTEN; VISUALISIERUNG: MOKA STUDIO

Raumkonzept: Rathaus-Neubau ist das Herzstück

Mehr als die Hälfte der bestehenden Verwaltungsstandorte soll aufgegeben werden.

Mönchengladbach plant langfristig nur noch mit 13 oder 14 statt bisher mit 30 Verwaltungsstandorten. Das geht aus einem Raumkonzept mit einer „Zielperspektive für das Jahr 2034“ hervor. Mit der Reduzierung der Standorte soll der massive Sanierungstau aufgelöst und die Verwaltung in einer modernen und nachhaltigen Arbeitsumgebung untergebracht werden – während gleichzeitig Flächen reduziert und die laufenden Kosten gesenkt werden. Im Eigentum möchte die Stadt langfristig zehn bis elf Standorte erhalten. Klar ist, dass Sanie-

rungs- und Modernisierungsarbeiten an allen Gebäuden erforderlich sein werden, um diese dauerhaft weiterbetreiben zu können. Gemäß dem Raumkonzept sollen künftig die sechs Bezirksverwaltungsstellen sowie das historische Rathaus Abtei weiterhin zum Gebäudeportfolio zählen. Wesentlicher Bestandteil des Raumkonzeptes ist der Rathaus-Neubau in Rheydt. „Der Rathaus-Neubau wird ein wichtiger Impulsgeber für den Standort Rheydt und für eine bürgerfreundliche Verwaltung sein. Er ist gewissermaßen das Herzstück unserer

Planung“, sagt Oberbürgermeister Heinrichs. Ein wesentliches Element der Planung für den Bauteil A des Neuen Verwaltungsgebäudes Rheydt ist die lichtdurchflutete Bürgerhalle, in der sich Verwaltungsmitarbeitende in Beratungsboxen zu Kundenterminen treffen können. Den Eingangsbereich zum neuen Verwaltungsgebäude Rheydt und der zweigeschossigen Bürgerhalle wird ein gläserner Gebäudebaustein zwischen dem historischen Rathaus und dem ehemaligen königlich-preußischen Bezirkskommando bilden.

Polizeiwache am Rheydter Hauptbahnhof eröffnet

Damit ist der gesamte Neubau mit Büros, Handel und Bahnhofshalle offiziell übergeben.

Anfang November wurde die neue Polizeiwache am Hauptbahnhof Rheydt im Beisein von NRW-Innenminister Herbert Reul eröffnet. In seiner Ansprache würdigte er die neue Liegenschaft als einen wichtigen Fortschritt für die Polizei in Rheydt. Auch Oberbürgermeister Felix Heinrichs hob in seiner Rede die Bedeutung der Polizeiwache Rheydt hervor. Er betonte, wie wichtig der Standort als Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger sowie für das allgemeine Sicherheitsgefühl in der Stadt ist. Dr. Ulrich Schückhaus, Geschäftsführer der EWMG, zeichnete danach die Entstehungsgeschichte des Neubaus nach und erläuterte die Schritte, die zur Verlegung der Wache von der Vierhausstraße an den neuen Standort führten.

115 Mitarbeitende haben ihre berufliche Heimat gefunden.

Seit der Eröffnung des Neubaus im August hat die EWMG als Bauherrin am Vorplatz und in der Halle weitere Arbeiten abgeschlossen. Die Sitzinsel mit Metallverkleidung aus Cortenstahl auf dem Vorplatz passt sich anderen Sitzinseln in der Stadt an. Sie wurde mit einem Amberbaum, der besonders klimaresilient ist, bepflanzt; die Unterbepflanzung der Bank steht noch aus. Abfallbehälter in der Halle und vor dem Haupteingang konnten nach langen Lieferzeiten ebenfalls final montiert werden. Für Unternehmerinnen und Unternehmer gibt es spannende Möglichkeiten: Im Neubau stehen noch eine attraktive Einzelhandelsfläche und vielseitig nutzbare moderne Büroflächen zur Verfügung. Diese fügen sich ideal in das zu-



NRW-Innenminister Reul (r.) zu Gast. FOTO: STADT MG

kunftsorientierte Gesamtkonzept ein und bieten die Gelegenheit, den neuen Standort Rheydt aktiv mitzugestalten und zu beleben. Interessierte schreiben eine Mail an: anfragen@wfmng.de

Grünes Licht für Hockeyzentrum der Zukunft

Mönchengladbach stärkt den Hockeysport und gründet neue GmbH für nationales Trainingszentrum.

Die EWMG ist mit der Planung und Errichtung eines Nationalen Hockeytrainingszentrums (NHTZ) beauftragt worden. Zur Realisierung soll die „Nationales Hockeytrainingszentrum Mönchengladbach GmbH“ (NHTZ GmbH) gegründet werden, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der EWMG. Das Projekt umfasst den Bau einer modernen Sportschule und einer innovativen Kaltlufthalle in direkter Nähe zum Hockeypark. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 28,6 Millionen Euro. Zur Finanzierung werden Fördermittel des Landes NRW in Höhe von 26 Millionen Euro über die Bezirksregierung bereitgestellt, ergänzt durch Eigenmittel von 2,6 Millionen Euro. Die Gründung der NHTZ GmbH ermöglicht, den Kreis der erstattungsfähigen Kosten zu erweitern. Die Planungen laufen auf Hochtouren: Die Förderanträge für die Sportschule und die Kaltlufthalle sollen zeitnah zu Beginn des neuen Jahres gestellt werden. Dieses Projekt stärkt Mönchengladbach als Zentrum des deutschen Hockeysports nachhaltig. Im August finden in der Stadt wie bereits 2023 die EuroHockey Championships statt.



www.kalthoefer.de
Mönchengladbach
02161 96 96-0
Köln 0221
8013079-0

FLEXIBLE BUSINESS-KOMMUNIKATIONS-LÖSUNGEN
AUS DER CLOUD ODER KLASSISCH BEI IHNEN VOR ORT

Im Home-Office, Büro oder unterwegs, mit modernsten VoIP-Anlagen sind Sie überall erreichbar!

Bei Kalthöfer bekommen Sie die perfekt zugeschnittene und sichere Kommunikationslösung für Ihr Unternehmen.

Lassen Sie sich gerne kostenfrei von uns beraten!
vertrieb@kalthoefer.de

Unify
Master Unify OpenScape 4000
Master Unify OpenScape Business

KALTHÖFER
IT | SICHERHEITSTECHNIK | TELEKOMMUNIKATION

Der gesamte daily WORKspace aus einer IT-Hand

DIGIwork

Von VoIP Telefonie über Spracherkennungssoftware bis hin zum voll digitalen Büro oder Praxis. Die smarte Zukunft des digitalen Arbeitens.

SECUwork

Von Datensicherheit über Managed services und Monitoring Ihrer gesamten IT-Infrastruktur sorgen wir für den Schutz Ihrer Daten. Wir nennen es Unified Security.

MEDIwork

Praxis- und Bildmanagement für medizinische Einrichtungen. Von der Dokumentation bis zur Wirtschaftlichkeitsbetrachtung. Einfach, sicher, individuell - voll digital.

TECHwork

IT-Service und -Support – persönlich und schnell für Ihre Hard- und Software. Flexible Arbeitsplatzlösungen – mobil und sicher von überall. Damit Ihre IT läuft!

nobocom GmbH | Krahnendonk 119 | 41006 MG nobocom.de | info@nobocom.de

nobocom
IT-Lösungen für Medizin und Business.

Überlassen Sie das uns.
Wir sind die Immobilienprofis.



Aachen 0241-462150	Emmerich 02822-772705
Erkelenz 02431-9434961	Geilenkirchen 02451-912077
Geldern 02831-970123	Goch 02823-9375182
Heinsberg 02452-106156	Hückelhoven 02433-4427199
Kempen 02152-1492148	Kevelaer 02832-9375355
Meerbusch 02132-1319670	Mönchengladbach 02161-4078600
Rees 02851-9222704	Straelen 02834-970150
Wegberg 02434-9922382	Willich 02154-4812731

Testen
Sie unsere
Wertermittlung
online:



www.vobaimmo.de



FOTO: CARLOS ALBUQUERQUE

Nach der Messe ist vor der Messe

Schon jetzt die neue Auflage der „Beruf Konkret“ vormerken.

Nachdem die Berufs- und Studienorientierungsmesse „Beruf Konkret“ 2024 überaus erfolgreich über die Bühne gegangen ist, steht jetzt schon fest, dass die nächste Auflage gemäß des neuen jährlichen Rhythmus am Mittwoch, 24. September, und Donnerstag, 25. September 2025, stattfinden wird. Ort ist erneut die REDBOX im Nordpark, wo die Organisatoren MGconnect, die Agentur für Arbeit sowie die Stadt Mönchengladbach im vergangenen Jahr 130 ausstellende Unternehmen und etwa 4000 Schülerinnen und Schüler der neunten und zehnten Klassen aller Schulformen begrüßen konnten. Sie informierten sich an den Ständen der Firmen über Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen. „Die große Nachfrage von Unternehmen, den Schülerinnen und Schülern sowie den Schulen zeigt uns, dass wir mit der Entscheidung, die Beruf Konkret nun jährlich statt wie bisher alle zwei Jahre durchzuführen, richtig liegen“, sagt Axel Tillmanns, Teamleiter bei MGconnect. So waren bereits

mehrere Monate im Voraus der Messe 2024 alle Plätze an Aussteller vergeben. Schnell sein lohnt sich also auch für 2025. www.beruf-konkret.de

Website MGconnect in neuem Gewand

Aufgeräumt und zeitgemäß präsentiert sich die neue Website von MGconnect. Auf der Homepage finden Interessierte alle Angebote des Fachkräftenachwuchsteams der WFMG, Informationen zu Projekten und aktuelle News. Die Angebote für die Zielgruppen Unternehmen, Schulen sowie Schülerinnen und Schüler sind klar unterteilt, was eine bessere Übersicht für den User erzeugt. Auch ein Hinweis zur MGconnect-Stiftung, die die Maßnahmen finanziell unterstützt, und die Möglichkeit zu spenden finden sich dort. www.mgconnect.de

Berufe erleben, statt nur darüber zu reden

Die Business-Tage „Pädagogik“ und „Handwerk“ der MGconnect-Stiftung haben jungen Menschen interessante Einblicke in tolle Berufszweige gegeben.

90 Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 9 haben bei der AWO in Mönchengladbach sowie im Rhein-Kreis Neuss in praxisnahen Workshops erfahren, wie vielfältig der pädagogische Alltag ist. Zusätzlich stellten die Berufskollegs Hephata, Bischöfliche Liebfrauenschule und Maria Lenssen die verschiedenen Ausbildungswege in

der Pädagogik vor. Auch die Hochschule Niederrhein war mit einem Stand dabei. Beim Business-Tag Handwerk hieß es in der Kreishandwerkerschaft wieder Schrauben, Schweißen, Montieren, Schleifen, Lackieren. Für 2025 plant das MGconnect-Team der WFMG weitere Termine zu Themen wie Gesundheitswesen, Digitalwirtschaft, Textilwirtschaft, Verwaltung, Handel, Avionik, Sport sowie Banking & Finance. Interessierte können sich bei Yvonne Cremer (cremer@wfm.de) oder Ricarda Sybertz (sybertz@wfm.de) melden.

Der SmartCity-Summit geht in die vierte Auflage

Gladbachs große Zukunftsveranstaltung findet am 13. März in der REDBOX statt.



Workshops zu KI und Sicherheit sowie spannende Produkte für die smarte City von morgen stehen im Fokus der Veranstaltung in der REDBOX Mönchengladbach. Impulse zu Cybersecurity und smarten Technologien für Katastrophenschutz greifen die aktuellen Problemlagen in den Kommunen auf und erörtern Lösungsansätze als „Deep Dive“ in Workshop Classes. Einlass, Austausch und Networking leiten die Veranstaltung von 9 bis 10 Uhr ein. Die Expo Area bietet digitale Lösungen zum Anfassen. Auf über 5000 Quadratmetern präsentieren internationale Ausstellerinnen und Aussteller innovative Digitalösungen für die smarte

Stadt und freuen sich auf den Austausch mit kommunalen Fachexpertinnen und -experten. Der SmartCity-Summit.Niederrhein ist die ideale Plattform, um digitale Lösungen für kommunale Use Cases mit relevanten Entscheiderinnen und Entscheidern zu diskutieren und sich zu vernetzen.

Der jährlich stattfindende international ausgelegte Fachkongress ist die größte interaktive Netzwerkplattform für kommunale Entscheiderinnen und Entscheider, Unternehmen sowie Fachexpertinnen und -experten in der Region des Niederrheins und das bedeutsamste Branchenevent für Städte auf dem Weg zur digitalen Transformation.

Zu den Gastgebern der Veranstaltung zählen die Stadt Mönchengladbach, ihr Programmbereich Smart City sowie WFMG, MGMG, NEW und mags. Interessierte können sich bereits jetzt ihre Tickets für den SmartCity-Summit Niederrhein 2025 sichern unter: <https://smart-city-summit.com>

HEPP-SCHWAMBORN

Tradition. Innovation. Strom.

Mehr Leistung für Ihren Erfolg:

Energieversorgung /-verteilung
Schaltschrankbau
Elektroinstallation
KNX, Daten-, Netzwerktechnik
Automatisierungssysteme
SPS- und DDC-Software
Service- und Wartungstechnik
Elektro-Mobilität

HEPP-SCHWAMBORN GMBH & CO. KG

Bunsenstraße 20-22
41238 Mönchengladbach
Postfach 20 05 52

Tel. +49 (0)21 66-26 08-0
info@hepp-schwamborn.de
www.hepp-schwamborn.de



IHR PROFI FÜR FLIESEN UND NATURSTEIN

Sie sind...
Architekt
Bauträger
Profianwender
in der Planung für gewerbliche Bauvorhaben?

DANN SIND SIE
BEI UNS GENAU
RICHTIG!

Boettgerstrasse 6 • 41066 Mönchengladbach • Tel.: 02161 665071
info@felshuesges.de • www.felshuesges.de

IMPRESSUM

Herausgeber: WFMG – Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Steinmetzstraße 57–61, 41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 82379-9, E-Mail: info@wfm.de
Geschäftsführer: Dr. Ulrich Schückhaus (Vorsitzender), Friedhelm Lange
Redaktionsleitung: Jan Schnettler
Redaktionelle Mitarbeit: Silvana Brangenberg
Produktionsmanagement: Jüngermann & Werner

Coverfoto: Tongpool Piasupun I shutterstock.com
Coverfoto: © Timo van Horrick I @timovh_fotodesign, Ausgabe 3/24
Layout und Gestaltung: Angelika Schreiber, Nils Werner
Grafik und Illustration: Rüdiger Quast
Anzeigenleitung/Mediaberatung: Jüngermann & Werner – Ralf Jüngermann
Es gilt die Anzeigenpreisliste von März 2024.
Redaktion und Fotomaterial obliegen den jeweiligen Inserenten.
Mediadaten: www.wfm.de



NEW'



Gemeinsam mit Leidenschaft.

Die NEW ist eng mit der Region verbunden und ist seit vielen Jahren als Sponsor aktiv. Egal ob Sport, Brauchtum, Kunst & Kultur, Bildung oder Soziales: das Wir-Gefühl wird gestärkt.

new.de/sponsoring